

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Kassage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 252.

Freitag den 28. October

1887.

Wegen vollständiger Aufgabe

meines

Schuhwaaren-Geschäftes

am hiesigen Platze

werden sämtliche Artikel zu **aussergewöhnlich billigen Preisen total ausverkauft.**

Besonders mache die **geehrten Damen** auf die noch vorräthigen

Otto Herz'schen

hochfeinsten Knopfstiefel, Zugstiefel und Halbschuhe

aufmerksam und stehen hiervon

Proben im Schaufenster.

August Ullmann,

10 Bahnhofstrasse 10.

15654

Hosenträger

empfiehlt in 6171
reicher Auswahl
unter Garantie
Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

Buchdrucker

in allen Preislagen 31 17398
Fabrikpreisen.

Fensterleder,

Lieferant der städtischen Behörde
und größeren Hotels.

Schwämme,

mehrere Stücke mit Preisangabe
zur Ansicht ausgestellt.

Franz Führer's Bazar

für Haushaltungs- u. Gebrauchs-Artikel, nur Ellenbogengasse 2.

Telephon.

Ein Theilnehmer der Stadt-Fernsprech-Einrichtung
ist geneigt, seine Fernsprechstelle unter Preisermäßigung für
das nächste Jahr gleich abzugeben. Näh. Exped. 16463

Leihbibliothek.

7000 Bände. Abonnement 1 Mark monatlich.
15485 **Jos. Dillmann, Marktstrasse 32.**

Die erwarteten weiteren 17101

1000 Paar Filzpantoffeln

sind eingetroffen und werden wie bisher zu dem **aussergewöhnlich billigen Preis** von 50, 60 und 70 Pfg.
per Paar verkauft.

Kirchgasse 2, Caspar Führer, Marktstrasse 29,

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

7601

Heute

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung im „Saalbau Nerothal“,

16 Stiftstraße 16,

wegen Abreise der Frau Rentner Birkenbühl.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Eichen, 1 ditto in Nußbaum, 2 französ. Betten mit hohen Häubtern, 1 Spiegelschrank, 2 Kleider-, 1 Bücher- und 1 Küchenschrank, 2 Verticows, Spiegel, Original-Deigemalde, Haus- und Küchengeräthe u. dgl.

147

Adolf Berg.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr und event. Nachmittags 2 Uhr wird die Mobilien-Versteigerung der Frau Hauptmann Strauch Wwe., Dohheimerstraße 29, fortgesetzt.

Es kommen zum Ausgebot:

2 Garnituren Polstermöbel (grüner und brauner Plüsch), mehrere nußb. Kommoden, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch für 36 Personen, nußb. Kleiderschränke, Küchen- und Gartenmöbel, 1 große Parthie Bettwerk, Bettwäsche und Weißzeug 2c. 2c.

Biesbaden, 28. October 1887. Im Auftrage:
Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Grosse Bau- & Brennholz-Versteigerung.

Morgen
Samstag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich im Hofe

22 Kirchgasse 22
noch sehr gutes
Bau- und Brennholz, sowie
Dachziegel

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

372 Auktionator und Taxator.

MARONEN

empfiehlt in Ia Qualität

C. Reppert,

Adelheidstrasse 18.

Hofgut Geisberg

hat Milch per Liter 20 Pf. abzulassen, sowie für den Winterbedarf spätrothe Rosenkartoffeln per Centner zu 3 Mk. 50 Pf., in ordlicheren Posten zu 3 Mk.

Junge Dachshunde billig zu verk. Dambachthal 1. 17345

Münster-Käse, Strassburger, empfiehlt 17405
C. Reppert,
Adelheidstrasse 18.

Neues Birnlatwerg per Pfund 30 Pf.,
Santartoffeln per Kumpf 20 Pf.,
Koch- und Tafel-Obst

billigst bei H. Trog, Goldgasse 15. 17354

Eine Parthie neuer massiver Goldwaaren billig zu verkaufen, ferner eine Anzahl werthvoller Bücher über Münzkunde, besonders römische und Mittelalter-Münzen. Näh. Exped. 17299

Damen- und Kinderkleider werden schön angefertigt und modernisiert, sowie alle Näharb. gut bef. Rheinftr. 53, Stb. 17411

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von Harzholz, Metzgergasse 20. 7692

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691

Alle Reparatur in Planer- und Tücherarbeiten, sowie das Sichern und Putzen von Oefen wird bestens besorgt. Näheres Michelsberg 28, Hinterhaus, 1. Stock links. 17390

Eine gute, gebrauchte Bither zu kaufen gesucht. Näheres Adlerstraße 58, 2. Stg. 17301

Ein sehr gut erhaltener Damen-Pelz-Valiset ist billig zu verkaufen Nerostraße 34 im Hofe. 17471

Ein modernes dunkelblaues Jaquet mit Pelzbesatz preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 2, III. r. 17291

Heberzieher, fast neu, zu verk. Nicolasstr. 25, Dachl. 16733

Zu kaufen gesucht

eine Waschkommode mit Marmorplatte und ein Secretär, nußbaum-polirt, gut erhalten. Offerten mit Preisangabe unter D. E. 497 in der Expedition d. Bl. erbeten. 17404

Eine Chaise-longue ist billig zu verkaufen Nerostraße 16, 2 Treppen hoch. 17423

Für Glaschenbierhändler.

Champagnerflaschen (1/1 und 1/2) zu verkaufen im „Sprudel“, Lammstraße 27. 17298

Royal. Backstein zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 3105

Dung von zwei Pferden ist abzugeben. Näh. Exped. 17365

Restaurant Christmann.

1887er

Neroberger

per Liter Mk. 1.20. 17441


Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Feinstes Berliner 17464

Tafel-Weissbier.

Spanzan 17454
wird heute Abend von 6 Uhr ab
gebraten in Portionen abgegeben

Grabenstraße 18 bei Mehaer Hahn.

Sonnenberg. „Zum Kaiser Adolph“.
Nächsten Sonntag den 30. October: Preis-
kugeln (Anfang 3 Uhr), wozu freundlichst einladet
17389 **Philipp Heuser.**

Dörrfleisch, schön durchwachsen p. Pfd. 70 Pf.
Rindfleisch, geräuchert, nicht fett " " 65 "
Thüringer Blutwurst " " 70 "
Schwarzwagen, gut geräuch., grob u. fein " " 80 "
 empfiehlt bestens
 17382 **G. Voltz**, Schweinemehger, Grabenstraße 8.

Teltower Rübchen,
Pommerische Gänsebrüste,
Westfälische Pumpernickel,
Kieler Sprotten.

27427 **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28.
Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete**
Schellfische, Cablian Ia Qualität, Seezungen
 (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Kochen und Baden,
See-Weißlinge (Merlans), feinsten Bander, ferner **echten**
Winter-Rheinsalm, **Lachs-Forellen** aus dem
 Bodensee, **Bachforellen**, **Flussfische**, besonders sehr schöne lebende
 und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Kale**,
Barsche, sowie frisch gewässerten **Laberdan**, **Garnalen**
 (Crevettes, Shrimps), **Kieler Bückinge** und **Sprotten**, **See-**
Muscheln (Moules) per Hundert 50 Pf., **Heringe**, **Sar-**
dellen u.

F. C. Hench,
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 145Frisch gewässerten **Stodfisch** per Pfund 28 Pfg. bei
Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße. 17458Bestellungen bei **A. Mollath**,
Alzeyer Kartoffeln. Mauritiusplatz 7. 17459

Dompfaffen, **Gänse**, **Stieglitz**, **Girliche**, **Zeifige**
 und feine **Harzer Kanarienvögel**, **Koller** mit **Glud**, billig
 zu verkaufen bei **Geisselhart**, Friedrichstr. 37, 1. St., 5. 17450

Auctions - Anzeigen aller Art,
 von **Be-**
hörden, **Oberförstern**, **Förstern**, **Concurs-**
Verwaltern, **Auctions-Commissaren**, **Ag-**
enten, **Gerichtsvollziehern** etc. befördert an alle
Tages-, **Kreis-**, **Amts-** und **Wochenblätter**,
 sowie **Fachzeitschriften** zu Original-Preisen mit
 höchstem Rabatt

Rudolf Mosse,

Annoncen-Expedition,

Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**

Zeitungs-Catalog gratis.

Poliklinik für Frauenkrankheiten.

Die unentgeltlichen Sprechstunden für Unbemittelte, früher
 täglich von 8—9 in meiner Wohnung, halte ich vom 1. November
 an Dienstags, Donnerstags und Samstags von 12—1 Uhr
 Saalgasse 32 ab. **Dr. Michelsen.** 17468

Herren-Westen

mit und ohne Aermel.

Jagd-Westen

für Herren von 3 Mk. an.

Knaben-Westen

von 1.50 Mk. an.

268

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Gänzlicher Ausverkauf

aller in das **Sattlerfach** einschlagenden Artikel zu sehr
 billigen Preisen.

14820

Fr. Seipel Wwe. Schwalbacherstraße 19.

Teppiche, Teppiche, Teppiche,

abgepaßt und am Stück, **Gang-** und **Treppenanläufer**,
Bett- und **Sopha-Vorlagen**, **Vorhänge** und **Portièren**
 zu herabgesetzten Preisen bei
 372 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 5 & 8.

Sauerkrautständer

in großer Auswahl, **echtes Dieburger Kochgeschirr**,
 sämtliche **Glas-**, **Porzellan-** und **Steingut-Waaren**,
Gelegenheitsgeschenke u. zu bekannt billigen Preisen,
 empfiehlt **Max Krah**, Welltrichstraße 25. 17304

Al. Jüllofen,

eventuell mit **Rohr**, sowie ein **schmiedeeisernes**
Grfergestell, mit **Krytallplatten**, zu verkaufen
Ellenbogengasse 16. 17446

Das Ausfahren von Kohlen
 in **Wagenladungen** für **Private** besorgt
 prompt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 17.

15773

Schöner, großer **Porzellanofen** sehr billig zu verkaufen
Mainzerstraße 32. 17477

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie meine **Werkstätte zur Anfertigung** derselben zu den anerkannt billigsten Preisen.
Gravirungen in geschmackvoller und exacter Ausführung bei billigster Berechnung.

Grösstes Arbeits-Geschäft am Platze.

Filiale: Biebrich, Mainzerstrasse 5.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Meister'scher Männergesang-Verein.

Sonntag den 30. October Abends 8 1/2 Uhr:

CONCERT

im Saale des „Hotel zum Schützenhof“.
17300 Der Vorstand.



1200 Stück acht Crystall gravirte
1200 Stück Wasser-, Wein-, Bier-
1200 Stück und Champagnergläser,

von einem Fabrik-Concurs herrührend, hochfeine Ausführung,
so lange vorrätig per Stück nur 50 Pfg, reeller Werth
eine Mark. Hauptsächlich für Hotels geeignet. Sämmtliche
Muster im Schaufenster zur Ansicht ausgestellt. 17997

Franz Führer's für Haushaltungs-, Gebrauchs-
50 Pf.-Bazar und Küchen-Artikel.

Nur Ellenbogengasse No. 2.

Eduard Böhm,
7 Adolphstrasse 7,

empfiehlt stets frisch im Ausschnitt:

Gothaer
Cervelatwurst,
Trüffelleberwurst,
Zungenwurst,
Sülze,
gef. Schweinskopf,
Schinken,
Hamb. Rauchfleisch,
Corned-Beef,

ferner:
Frankf. Würstchen,
Caviar,
Sardines à l'huile,
Ostsee-Fetthäring, mar.
Sardinen in Pickels,
Neue Kronen-Hummer
und Teltower Rübechen.

Neue Conserven, Biscuits, Wiener Eis-
waffeln und Patience-Gebäck. 13926

Eine Anzahl seltener nassauischer Münzen sind zu ver-
kaufen bei **A. Gerhardt, Kirchgasse 34.** 17303

Tricot-Tailleur
und
Tricot-Kleidchen
in grösster Auswahl
von Mk. 3.— an.
Gebr. Rosenthal
39 Langgasse 39.

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser wollener Damen-Umhängetücher, moderne
Farben, extra schwer, jedes Stück so lange Vor-
rath à Mk. 1.—

Handarbeits- und Plüsch-Tücher, für Bälle und
Concerte, in feinen Farben, à Mk. 3.50.

Winter-Handschuhe in Wolle und Seide, gefüttert
und Pelzbesatz, ebenfalls unter Preis.

Merino-Gesundheits-Unterjacken für Damen und
Herren à 85 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen per Paar Mk. 1.20.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12,**

16779 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl
zu Fabrikpreisen.

Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.



Costüme aller Art werden angefertigt nach den
neuesten Moden und zu annehmbaren Preisen.
Näheres **Emserstrasse 10, I.** 17432

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9,

empfiehlt:

Weiss-Waaren:

Specialität Damenwäsche.

Anfertigung nach Maass.

Tag- und Nachthemden, Beinkleider,
Nachtsacken, Unterröcke,
Untertaillen in allen Weiten,
Krisenmäntel, Matinés,
Negligés

in einfacher und elegantester Ausführung in großer Auswahl.

Wollene Morgenkleider.

Damen-Unterkleider.

Elegante Flanellröcke.

Tricot-, Filz- und Ranella-Röcke.

Stepp- und Atlas-Röcke.

Schürzen,

Küchen-, Thee- und Handschürzen in großer Auswahl, einfache und eleganteste.

Kinder-Ausstattungen,

Taufkleidchen, Tragkleidchen.

Stücklisten, Tragmäntel, wollene Decken etc. und sämtliche Artikel für Neugeborene.

Stickereien,

nur echte Schweizer, in vorzüglichen Qualitäten bis zu den feinsten.

Leinen-Waaren:

Tisch-Gebirge, Tischzeuge,
Thee-Gebirge, Servietten etc.

in den besten Qualitäten.

Handtücher,

Küchen-Handtücher,
Haushälter und Damast-Handtücher,
Gerstenkörb- und End-Handtücher,
Parade-Handtücher etc.

Bettleinen

in allen couranten Breiten und Qualitäten.

Halbleinen und schwere Cretonnes für Dienstboten-Betten.

Leinene Taschentücher.

Hohlbaumtücher, Kinderbücher.

Badetücher, Handtücher etc.

Badestoff, 165 Ctm. breit, per Meter 3 Mark.

Gardinen,

am Stück und abgepaßt,

per Fenster von Mark 3.50 bis Mark 30.—

Stores — bunte Gardinen.

Bett-Decken.

Waffel-Decken, weiß und farbig.

Wollene Bett-Decken 1a Qualitäten.

Tisch-Decken in Manilla, Wolle, Gobelin, Plüsch und Velour von Mark 1.25 bis Mark 40.— in großer Auswahl.

Zeppiche

in Germania-Tapestry, Brüssel 1a Qualitäten, fehlerfrei. — Treppenläufer.

Flanelle in reiner Wolle.

Elsässer Baumwollen-Stoffe,

weiß und bedruckt.

Alle Stoffe zur Weißwaaren-Confection, Hemdentuche, Cretonne, Biqué, Röyer, Damast etc.

Elsässer Kleider- und Schürzenstoffe, Blandruchstoffe, Kleider- und Schürzen-Moppés.

Gestreifte Baumwoll-Flanelle. Biqué und Barchende für Negligé.

Satins in allen couranten Farben. Elsässer Möbelstoffe.

Elsässer Zengreste nach Gewicht.

Garantie für sämtliche Waaren.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten.

Reelle, billige Preise.

16024

Rüschchen

in großer Auswahl zu allen Preisen empfiehlt
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.



Fluss- & Seefischhandlung

von J. J. Höss,

auf dem Markt.

Heute eintreffend: Prima **Edmonder Schellfische**, fetten **Cablian** im Ausschnitt, **Ostender Seezungen** (Soles) zum billigsten Tagespreis. Ferner treffen ein: **Prima Schollen** zum Kochen und Backen, je nach Größe von 30 Pf. an per Pfund, **Rheinfalme** in allen Größen 70 Pf. pro Pfund, **kleine Rheinfalme**, 1—5 Pfund schwer, pro Pfund 1 Mt. 80 Pf., **Lachsforellen** aus dem Bodensee pro Pfund 1 Mt. 70 Pf., lebende und frisch abgechlachtete **Rheinhechte**, **Flussaender**, je nach Größe von 80 Pf. an pro Pfund. 17442



Frische Schellfische,

Cablian, Zander, Hechte, Soles, Aale, Seemuscheln, Krebse empfiehlt die

17374 Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Hoheit Prinz Friedrich Carl von Hessen** traf gestern Nachmittag, mit der Lannsbahn von Frankfurt kommend, hier ein, stattete Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen einen Besuch ab und verließ Abends wieder unsere Stadt.

* **Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell** sendet uns folgende Zuschrift vom gestrigen Tage: „Das Referat Ihres geschätzten Blattes über die letzte Gemeinderaths-Sitzung und die in der heutigen Nummer angebl. mit meiner Ermächtigung zum Abdruck gekommene Berichtigung zwingen mich zu folgenden Erklärungen: 1) Nicht in meinem Referate über die Beratung der Bau-Commission, sondern in dem Referate Ihres Herrn Berichterstatters über die Sitzung des Gemeinderaths und speciell über meinen Vortrag, die Feststellung einer Fluchtlinie für die kleine Kirchgasse betr., ist die in Frage stehende Ungenauigkeit untergelaufen. 2) Ich habe Ihren Herrn Berichterstatter nicht ermächtigt, in meinem Namen eine Erklärung darüber abzugeben, »welcher Meinung ich sei«, sondern ich habe ihn lediglich auf das ihm untergelaufene Mißverständnis aufmerksam gemacht und ihm anheimgegeben, sein Referat hiernach zu berichtigen.“

* **Todesfall.** Herr Geh. Regierungsrath a. D. Lang, der Vater des im Sommer d. J. beim Baden im Rhein verunglückten Real-Gymnasiallehrers Ferdinand Lang, ist am Mittwoch ebenfalls gestorben.

* **Die Lehrerkasse zu Oberbieten im Kreise Biedenkopf**, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mt., soll bis zum 1. December l. Js. anderweitig bestet werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. November l. Js. bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, hieselbst einzureichen.

* **Handels-Register.** Eingetragen wurde, daß die dem Kaufmann Hermann Schirg für die Firma A. Schirg hieselbst ertheilte Procura erloschen ist.

* **Nicht identisch.** Die im gestrigen Bericht über die Verhandlungen des Schöffengerichts genannte Ehefrau Carl Enk von hier ist nicht identisch mit der Ehefrau des Adlerstraße 56 wohnhaften Carl Enk.

* **Gütertrennung.** Die Eheleute Adolf Leibold und Margarethe Leibold, geb. Fuhr, zu Dohheim haben durch notariellen Vertrag vom 17. d. M. für ihre Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

* **Die Controlversammlungen** für die im Stadtkreis Wiesbaden wohnenden Mannschaften finden im Herbst 1887 am 3. und 4. November im Hofe der Infanterie-Kaserne statt und zwar: am 3. November d. J. Vormittags 10 Uhr für sämtliche Mannschaften der Jahresklassen 1880 und 1881; am 3. November d. J. Nachmittags 2 Uhr für sämtliche Mannschaften der Jahresklassen 1882 und 1883; am 4. November d. J. Vormittags 10 Uhr für sämtliche Mannschaften der Jahresklassen 1884, 1885, 1886 und 1887, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und diejenigen der Jahresklasse 1875, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind. Die Controlpflichtigen seien darauf aufmerksam gemacht, daß auf jedem Militärpasse die Jahresklasse verzeichnet ist, zu welcher sie gehören.

* **Straßensperre.** Der mit der Sonnenbergerstraße gleichlaufende Promenadenweg von der Nordseite des Curhauses bis zu dem Hause Sonnenbergerstraße 22 wird behufs Vornahme von Canalarbeiten auf die Dauer dieser Arbeiten für den Verkehr polizeilich gesperrt. Die Sonnenbergerstraße selbst wird während der dort stattfindenden Canalarbeiten für alles Lastfuhrwerk, welches nicht den Zwecken der Anwohner genannter Straße von No. 22 bis No. 59 dient, verboten und kann während dieser Zeit die Parkstraße der ganzen Länge nach von allem Lastfuhrwerk befahren werden. Während obiger Zeit hat alles den Zwecken der Bewohner der Häuser No. 22 bis No. 59 dienende Lastfuhrwerk den unterhalb der

Dielenmühle von der Sonnenberger- nach der Parkstraße führenden Weg und den von der Sonnenbergerstraße durch die Curanlagen an der Düberradischen Felsung vorbei nach der Parkstraße führenden Weg zu benutzen und ist auch für dieses Fuhrwerk die Sonnenbergerstraße vom Hause No. 22 bis zur Wilhelmstraße verboten. Alle Personen-Fuhrwerke und Handkarren dürfen die Sonnenbergerstraße von der Wilhelmstraße bis zum Hause No. 22 nur in der Richtung von der Wilhelmstraße nach Sonnenberg befahren. Alle Personen-Fuhrwerke und Handkarren, welche von dem Hause Sonnenbergerstraße No. 22 ab die Wilhelm- oder Taunusstraße erreichen wollen, haben den Weg durch die Parkstraße zu nehmen.

* **Das Concurs-Verfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Salomon Seelenfreund hier ist am 25. d. M. eröffnet und Herr Rechtsanwalt Dr. Romeis zum Concursverwalter ernannt worden. Die Anmeldungen der Gläubiger müssen bis zum 16. November erfolgt sein. Prüfungstermin ist auf den 25. November anberaumt.

* **Kleine Notizen.** Am Dienstag Nachmittag entstand infolge eines unbeabsichtigten Anschlusses bei Herstellung eines Feuer-Telegraphen im neuen Rathhause blinder Feuerlärm. Da sich das Mißverständnis bald auflöste, konnte derselbe rasch wieder unterdrückt werden. — In das städtische Krankenhaus wurde vorgestern ein Arbeiter aufgenommen, dem auf der Cementfabrik Amöneburg bei Diebrich beim Aufstellen einer Maschine eine Hand zerquetscht worden war. — Der frühere Wächter des „Hotel Victoria“, Herr J. B., der, wegen betrügerischen Bankrotts verfolgt, freiwillig dem Staatsanwalt sich gestellt hat, ist gestern Vormittag gegen Hinterlegung einer Caution von 2000 Mark vorläufig aus der Haft entlassen worden.

* **Wiesbaden, 27. Oct.** Zu den Control-Versammlungen im Herbst d. J. haben zu erscheinen: a) die zur Disposition der Truppenkasselle Beurlaubten, b) die zur Disposition der Ersatz-Verfahren Entlassenen, c) sämtliche Mannschaften der Reserve und d) die Mannschaften der Jahresklasse 1875, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind. Die Control-Versammlungen werden für den Landkreis Wiesbaden wie folgt abgehalten: Am 4. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in Diebrich a. Rh. im Kasernenhofe der Unteroffiziers-Schule für sämtliche Mannschaften aus Diebrich-Mosbach und Schierstein. Am 5. November d. J. Vormittags 10 Uhr in Flörsheim für sämtliche Mannschaften aus Flörsheim, Dellenheim, Driedenbergen, Ebersheim, Hochheim, Massenheim, Wicker, Weibach und Wallau. Am 5. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in Wiesbaden, Hof der Infanterie-Kaserne, für sämtliche Mannschaften aus Auringen, Bierstadt, Bredenheim, Dohheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Gelsch, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Nauorb, Nordenstadt, Nambach, Sonnenberg und Wildsachsen.

* **Diebrich, 26. Oct.** (Von der Neblaus.) Die in der Neblaus-Angelegenheit hier beschäftigte Commission hat gestern die letzten Reinigungs- und Desinfections-Arbeiten auf der Felsung des Herrn Regierungsraths v. Vertouh an der Waldfelsung beendet. Der stellvertretende Aufseher-Commissar, Herr v. Lade, kehrte gestern von hier nach Seisenheim zurück und die Arbeiter wurden entlassen.

* **Aus dem Rheingau, 26. Oct.** (Der Weinstock.) Das Wetter bleibt fortgesetzt ungünstig für die vollständige Reife des Weinstocks. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag hatten wir wieder starken Frost. Nachmittags sogar Hagelschlag. Die Kälte schadet jetzt um so mehr, als das Laub abgefallen ist und die Trauben demnach ohne Schutz sind. Die allgemeine Reife kann nach alledem kaum mehr lange hinausgeschoben werden.

* **Frankfurt a. M., 27. Oct.** (III. internationaler Binnenschiffahrts-Congreß.) Ueber den III. internationalen Binnenschiffahrts-Congreß, welcher im Jahre 1888 hier stattfinden wird, erfahren wir, daß er im Allgemeinen dem Vorbilde des im vorigen Jahre zu Wien abgehaltenen Congresses folgen wird. Darnach sollen die zu erörternden Fragen in speciellen gedruckt Referaten bearbeitet an die Congreß-Mitglieder vertheilt, sobald in getrennten Sectionen vorbereiten und demnach dem Congreß im Plenum mit den Anträgen der Sectionen zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Während des Congresses finden Vercelungen von Main- und Rheinstrecken zur Besichtigung der Strombauten, sowie der größeren Hafen-Anlagen in Mannheim, Mainz, Ruhrort und Frankfurt a. M. und außerdem auch entsprechende Festlichkeiten statt. Mit Rücksicht darauf, daß in Wien vorzugsweise die Canalfrage zur Erörterung gelangte und daß in Frankfurt a. M. die Ströme Main und Rhein in Betracht zu ziehen seien, beschloß man, dem Congreß diesmal Fragen der Flußschiffahrt zur Entscheidung vorzulegen und außerdem noch, den Beschlüssen des II. internationalen Binnenschiffahrts-Congresses zu Wien entsprechend, die Statistik der Binnenschiffahrt und die Anlage von See-Canälen auf die Tagesordnung zu setzen. Die Referenten sollen möglichst gleichmäßig aus dem In- und Auslande gewählt werden.

Kunst und Wissenschaft.

* **Curhaus.** Heute Abend, als am Vorabend der Säcularfeier der ersten Aufführung des „Don Juan“, veranstaltet die Curkapelle einen „Mozart-Abend“. Es werden ausschließlich Compositionen des großen Meisters zur Aufführung kommen. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben. Das Programm lautet: Ouverture und Marsch der Briecher und Arie (Bosauenen-Solo: Herr Schrödt) aus „Die Zauberflöte“, Serenade in G-dur für Streich-Orchester; 1) Allegro, 2) Romanze, 3) Menuett, 4) Allegro, Ouverture und Arie (Dob-Solo: Herr Mühlfeld), sowie Finale aus „Don Juan“. — Morgen Samstag Abend findet im Curhaus eine Réunion dansante statt. — Die zweite der „Öffentlichen Vorlesungen“ ist auf Donnerstag den 3. November anberaumt. Dieselbe wird in einem

"Reclations-Abend" des Schriftstellers Herrn Carl de Carro bestehen. — Der Solist des Freitag den 4. November stattfindenden „Zweiten Gelas-Concertes" ist Pablo de Sarasate. — Der Cur-Direction gelang es, den neuen Sängers, Fel. Nikita, zu einem Extra-Concerte zu gewinnen.

* Das **Decker'sche Conservatorium** veranstaltet aus Anlaß des 100jährigen **Don-Juan-Jubiläums** am Samstag den 29. October im Unterrichtslocale Schwabacherstraße 11 eine Feier, bei welcher von Schülern und Schülerinnen der Anstalt nur Compositionen des unsterblichen Tonbilders zur Aufführung kommen. Die Vorträge in den Elementar- und Mittelklassen beginnen nachmittags 4 Uhr, in den Oberklassen 2c. Abends 6 Uhr. Als die bedeutendsten Nummern des Programms sind hervorzuheben: Ouverture zur Oper „Don Juan" für 2 Klaviere zu 8 Händen, Vortrag über „Mozart's künstlerische Bedeutung für die Entwicklung der Musik" von H. Becker, „Mozart", Melodram von Mosenthal und ein Concertstück über Motive aus „Don Juan" für 2 Klaviere zu 4 Händen. Die regsame Kunstschule des Herrn Becker bereitet auch eine „Beethovenfeier" für den 17. December vor.

* **Kirchen-Concert.** Das uns vorliegende interessante Programm des in der protestantischen Hauptkirche heute Abend 6 1/2 Uhr stattfindenden Kirchen-Concertes stellt einen großen Kunstgenuss in Aussicht. Herr Adolf Bald wird folgende Werke zum Vortrage bringen: „Passacaglia" von G. Meisel, Sonate (op. 5, F-dur) von W. G. Dahms, „Toccata in F-dur" von J. S. Bach, „Intermezzo amabile" (Anbantino) und „Marcia religiosa" aus der Es-moll-Sonate von J. Rheinberger, Finales aus den Concert-Variationen von R. Schiele. Fräulein Amalie Kling hat die Arie: „Dignare domine" aus dem Veltlinger Te deum von Handel, ferner noch die Lieder: „Albentisches Entelied: „Es ist ein Schnitter, der heißt Tod" von Mendelssohn, „Der Kreuzgast", „Ein Mönch stand an seiner Zelle" und „Die Allmacht": „Groß ist Jehova, der Herr!" von Schubert, vertheilt auf drei Programm-Nummern, zu ihren Vorträgen gewählt.

* Im **Deutschen Theater** zu Berlin sollen nunmehr auch Goethes „Götz von Berlichingen" und Schillers „Braut von Messina" zur Aufführung gelangen. In letzterem Drama sollen die Rollen der „Isabella" von Fr. Bognar, der „Beatrice" von Fr. Gekner, des „Cäsar" und „Manuel" von den Herren Kainz und Sommerstorff gegeben werden.

* Das **Berliner Schauspielhaus** wird im nächsten Jahre einer baulichen Umänderung unterzogen werden. Die Ausarbeitung der diesbezüglichen Baupläne ist nahezu vollendet. Der Umbau, welcher sich in erster Reihe auf Verbesserung der maschinellen Einrichtungen erstrecken soll, wird nicht mehr als zwei Monate in Anspruch nehmen. Von maßgebender Seite ist noch die Erneuerung des Daches, welches ganz aus Eisen hergestellt werden soll, projectirt.

* Für das **Nürnberg Stadttheater** ist, wie aus Nürnberg unterm 26. d. M. geschrieben wird, die Einführung elektrischer Beleuchtung beschlossen worden. Der Magistrat hat zu diesem Zwecke in den nächsten Jahren Gemeindecassat bereits einen vorläufigen Posten von 75,000 M. eingelegt. Ein Regenapparat über der Bühne, sowie eine ständige Theater-Feuerwache sind zu Beginn dieser Saison eingerichtet worden.

* Aus dem **Nachlasse Königs Ludwig II.** Der „A. Ztg." wird aus Straßburg geschrieben: „Auch Straßburg hat im Laufe dieses Sommers einen ansehnlichen Theil dieses Nachlasses gewonnen, der einen Grundstock für das Kunst- und Kunstgewerbe-Museum der Stadt bildet und vom Director dieses Museums, Dr. Schröder, in München erworben worden ist. Diese Sammlung dürfte die in Stuttgart an Menge und Mannigfaltigkeit der Stücke noch übertreffen und an Kunstwerth ihr zum Mindesten ebenbürtig zur Seite stehen. Unter den zahlreichen Gegenständen aller Art befindet sich auch der orientalische Pavillon, der früher den Park von Schönberg schmückte und in welchem der König gern einsam tafelte." — In Stuttgart liegt man ebenfalls die Hoffnung, die Verlassenschaft des Königs Ludwig II. für den Staat Württemberg zu erwerben und zum Grundstock eines modernen Kunstgewerbe-Museums zu machen.

* Das **Wiener Volkstheater**, welches mit so großen Hoffnungen begründet wurde, scheint, der „A. Ztg." zufolge, nachdem das Geld gezacknet ist und der Bau begonnen werden soll, plötzlich vor eine ernste Entscheidung gestellt zu sein. Herr Franz v. Schöndhan sollte und wollte die Direction und Pachtung des Theaters auf eigene Gefahr übernehmen, und man vertraute ihm. Jetzt offenbart sich aber plötzlich, daß ein Herr Schmitzer, ein Vetter Zeitungs- und Börsenmann, der auch in Operntexten „macht", hinter ihm steht. Auf Schmitzer's Namen geht zwar der Text des „Eigenerbarons", aber man schreibt hier alles etwaige Verdienst der Arbeit den Herren Jokat, Ganghofer u. A. zu, hebt die unbedeutende und unösterreichische Gefinnung gerade dieses Textes hervor und will Herrn Schöndhan um keinen Preis die Leitung des „Deutschen Volkstheaters", welches zwar theilweise um Thonets gebogener Möbel willen, zumeist aber doch aus idealen Interessen und mit idealem Schwung begründet wurde, anvertrauen. Adam Müller (Gutenbrunn) hat einen beständigen Zeitungs-Feldzug gegen Schmitzer eröffnet, die künstlerischen Elemente des Theater-Vollzugsauschusses, namentlich Augengrubner und Burgschamplauer Rödl, möchten bereits die Finte in's Korn werfen und von den Theilhabern drohen schon mehrere mit Zurückzahlung ihrer Geldbeiträge. Demgegenüber möchte die Mehrheit des Vollzugsauschusses Herrn Schmitzer zwar öffentlich fallen lassen, aber als stillen Theilhaber Schöndhans beibehalten. Die künstlerischen Elemente meinen hingegen, daß ein noch so stiller Mitdirector, der das Geld hat, auch bald die Macht besitzen dürfte. Der „D.-C." nennt diese Nachrichten unbegründet. Nous verrons!

△ Zur **Schulberechtigungs-Frage.** Ein kräftiges, aber berechtigtes Wort in Sachen der Gleichstellung der Abiturienten der Human- und

Real-Gymnasien, das zugleich dieser Frage eine gewisse neue Seite abgibt, bringt die Zeitschrift „Stahl und Eisen" aus der Feder des Herrn G. Bernhardt, der, gegenwärtig Secretär der Dortmunder Handelskammer, früher selbst Schulmann gewesen ist. Es heißt dort u. A.: Man gebe der Realbildung die Ehre, die ihr im 19. Jahrhundert gebührt und die sie auch bei uns wohl und ehrlich errungen hat in den letzten 30 Jahren; sie ist es, die uns politisch und commercieell unabhängig gemacht, und wenn bei Königgrätz der preussische Schulmeister über den österreichischen gesetzt haben soll, so haben ihm dabei nicht nur „Banaufer" wie Krupp und Dreyse, sondern auch die Männer mit der „unzureichenden realistischen Allgemeinbildung" und den rothen Streifen an den Hosen, die Moltke, Blumenthal u. A. nicht ganz unerheblich geholfen. Und wenn heute die Technik die Alpen durchbohrt, Ströme und Meeresarme überbrückt, den Schall der menschlichen Stimme auf Hunderte von Kilometern fortplant, die Granaten auf Meilen schleudert und ihr Einschlagen durch Stahlpanzer von Qualitäten und Dimensionen parirt, wie man sie vor 20 Jahren noch nicht träumte, wenn heute die englische, amerikanische und belgische Industrie über die Concurrenz der Deutschen klagt und schreit, so haben dazu viele glückliche Umstände, das Zusammenwirken großer und selten veranlagter Männer in erster Linie beigetragen, und es hat ja Gott sei Dank unser ganzes Volk seine Schuligkeit mit Glück und Begeisterung gethan. Wir sind weit entfernt, den deutschen Universitäten ihren Antheil an dem gewaltigen Fortschritt unseres Volkes schmälern oder bemäßen zu wollen, wenn derselbe vielmehr auch weniger ersichtlich in den Vordergrund tritt. Dahingegen glauben wir ausprechen zu dürfen, daß die Entwicklung, die unser Volk und Land unter der glorreichen Regierung unseres Kaisers genommen, zu einem so hervorragenden Theil auf Rechnung unseres Offiziersstandes, unserer Ingenieure und Techniker, also gerade derjenigen Stände zu setzen ist, die fast ausschließlich auf der Basis einer realistischen Vorbildung stehen, daß kein anderer Stand das Recht hat, sich über diese Berufsclassen irgend erheben zu dürfen und ihre Bildung als der seinigen nicht ebenbürtig zu misachten. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen", und „Ehre, dem Ehre gebührt!" Ihre Ehre aber wird diesen Ständen geweiht, ihre Früchte werden nicht anerkannt, so lange die Universitäten sich weigern, die Abiturienten der Real-Gymnasien denen der Human-Gymnasien gleichzustellen. Deshalb ist es die höchste Zeit, daß man an entscheidender Stelle von dem bald dreißigjährigen „non liquet" übergeht zum „Böpp ab!"

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Eine Schuhmacher-Versammlung in Mainz, in welcher verschiedene, die Arbeiter nahe berührende Fragen verhandelt werden sollten, wurde von dem die Versammlung beaufsichtigenden Polizeicommissar Schüller auf Grund des § 9 des Socialistengesetzes aufgelöst. — Gegen einen Unteroffizier des 118. Infanterie-Regiments in Mainz ist Untersuchung wegen einer schweren Soldaten-Mißhandlung eingeleitet. — Die Mainzer Stadtverordneten beschlossen, die bisherige Straßenbezeichnung „Boulevard" abzuschaffen und bestimmten, „Kaiserstraße" als neue Bezeichnung des bisherigen Boulevard. — Die deutsche Brigg „Major Schuhmacher" ist in der Nähe von Hull gestrandet. Der Capitän und ein Matrose sind ertrunken, 7 Matrosen wurden gerettet.

* **Abgelehnte Millionen-Erbchaft.** Wie man sich erinnert, lief vor einiger Zeit die Nachricht durch die Zeitungen, daß ein inzwischen verstorbenen reicher Franzose in seinem Testamente aus Haß gegen Frankreich den deutschen Kronprinzen zu m. Erben seines gesamten Vermögens eingesetzt habe. Die Nachricht klang so unwahrscheinlich, daß sie vielfach für erfunden gehalten wurde. Diese Meinung ist aber, wie die „Kreuzzeitung" jetzt bestätigt, doch buchstäblich wahr. Das hinterlassene Vermögen beträgt mehrere Millionen Francs, und der Erblasser, welcher durch irgend welche üble Erfahrungen den Geschnack an seinen Geldbesitzen verloren haben muß, hat wirklich aus Haß gegen Frankreich den deutschen Thronfolger zum einzigen Erben eingesetzt. Der Kronprinz, an den die Sache mittlerweile gelangt ist, hat nunmehr seine Entscheidung getroffen und den Antritt der Erbchaft abgelehnt, weil er das Motiv des Erblassers nicht billigt.

* **Der Hauptgründer der deutsch-katholischen Gemeinden, Johannes Ronge,** ist gestorben. Johannes Ronge wurde am 16. October 1813 zu Bischofswalde in Schlesien geboren. Er bezog 1836 die Universität Breslau, trat 1839 in das dortige Priesterseminar ein und übernahm 1841 eine Stelle als Copist an Grottkau. Wegen eines Aufsatzes „Rom und das Breslauer Domcapitel" in den „Sächsischen Vaterlandsblättern" ward Ronge seines Amtes entsetzt und begab sich als Lehrer nach der Laurahütte. Anlässlich der Erzieher Rockfahrt schrieb er am 1. October 1844 den bekannten Brief an den Bischof Arnoldi, wodurch er zugleich mit Gerski in Schneidemühl den Anstoß zur Entstehung des Deutschkatholismus gab. Im folgenden Jahre wurde er Prediger der deutsch-katholischen Gemeinde in Breslau und unternahm von hier aus, um für die deutsch-katholische Sache zu wirken, vielfache Reisen, insbesondere nach Süddeutschland, wo er zahlreiche Anhänger gewann. An den Kämpfen der Jahre 1847 und 1848 nahm Ronge lebhaften Antheil. er war Mitglied des Reichstages und mußte 1849, in Folge eines offenen Briefes an Friedrich Wilhelm IV. hectorisch verfolgt, flüchten. Nach seiner Amnestie kehrte er 1861 nach Breslau zurück und lebte später nach Frankfurt a. M. über, von wo aus er durch Schriften und Reisen dem Deutschkatholismus neue Kraft zuzuführen hoffte. Seit 1873 wohnte Ronge in Darmstadt.

* **Werther und Lotte** hätten sich solch trauriges Begegniß nicht träumen lassen, daß Abstammlinge ihrer Familie dereinst hectorisch verfolgt würden. Daß Dr. Jerusalem, der Director der Leipziger Disconto-

Gesellschaft derselben Familie entstammt, welcher das Urbild von Goethe's Werther angehört, ist wohl allgemein bekannt, weniger bekannt dürfte sein, daß der flüchtige Schwann aus Frankfurt ein Nachkomme eines der Glieder der Familie Buff ist, zu welcher Lotte gehört.

* **Der Afrikareisende Dr. Golub und seine Frau**, die tapfere Genossin seiner Wagnisse, hatten vor einigen Tagen Audienz beim Kaiser von Oesterreich. Als Dr. Golub und seine Frau eintraten, erhob sich der Kaiser vor seinem Sitz am Schreibtisch und ging ihnen entgegen, seine „herzliche Freude“ ausprechend, sie, an deren glückliche Heimkehr er kaum mehr habe glauben können, wohlbehalten bei sich zu sehen; es freute ihn aber ganz besonders, auch Golub's muthige Frau begrüßen zu können. Dann bat er um eine eingehende Schilderung seiner Erlebnisse und beglückwünschte, als der Erzähler bei dem Ueberfall seines Lagers und den Schrecknissen der Flucht angelangt war, dessen Gattin zu ihrer über alles Lob erhabenen Haltung in Gefahren, wie nur wenige Frauen sie erlebten. Hierauf erkundigte er sich nach den Schicksalen der wissenschaftlichen Ausbeute der Reise und sprach seine Freude aus, als Dr. Golub entgegnete, daß, wenn auch die Tagebücher unwiederbringlich verloren gegangen, doch alle Sammlungen gerettet seien; und als Dr. Golub seiner Absicht Erwähnung that, diese Schätze, als deren werthvollsten Theil er eine ethnologische Sammlungen von Bushmänner-Gravirungen bezeichne, zur Ausstellung zu bringen und um die Erlaubniß bat, dieselben nach berühmter Ausstellung den Hofmuseen widmen zu dürfen, versicherte ihn der Kaiser seines hohen Interesses an dieser Ausstellung.

* **Der verhängnisvolle Terno**. Folgende traurige Bittergeschichte erzählt das „N. N. Z.“ In Wien wohnt ein Kalligraph, Namens Josef Daublewsky. Seit einem halben Jahre etwa ist Daublewsky verheirathet; seine Frau ist krank, sein Erwerb schlecht, mit Eins war er tief in Schulden gerathen. Nun wurde er Lotispieler. Woche um Woche pilgerte er zu der Tafel hin, die „seiner“ Nummern bringen sollte — umsonst. Vor wenigen Wochen war wieder ein Ziehungs-Tag. Daublewsky war daheim beschäftigt, seine Frau ging aus und er gab ihr den letzten Risconto. „Schau nach, vielleicht find's doch einmal gekommen!“ Die Frau sucht, wenig Hoffnung im Herzen, die nächste Lotto-Collectur auf. Sie vergleicht die Ziffern auf dem Scheine mit denen, die da mit Kreide in die rothen Scheiben hineingeschrieben sind — nichts, wieder nichts. Mechanisch reißt sie ihr Risconto, das ja werthlos ist, in Stücke und noch einmal gleitet ihr Blick über die verhängnisvolle Tafel — da das ist ja Prag und ihr Risconto galt für die Wiener Ziehung. Sie sucht „Wien“ auf — ein Terno! Sie haben 4800 Gulden gewonnen! Ein freudiger Schrei läßt sie im ersten Momente — dann ein entsetzlicher Gedanke ... doch nein! Die Stücke des glückbringenden Riscontos, das sie aus aller Noth gebracht, hat sie ja noch in der Hand! Nicht ein Endchen fehlt davon — sie eilt in die Collectur ... Vergebens! — Ein zerrissenes Risconto hat keine Geltung mehr. Niedergeschmettert geht die Frau nach Hause, dem Manne zu erzählen, was sich begeben ... Er wandte sich an die Finanz-Landes-Direction und wurde abgewiesen. Er ging zu Gericht. Das Landesgericht hat seine Klage zurückgewiesen. Als dieser Bescheid kam, trank Frau Daublewsky eine Quantität Raugen-Essenz, um sich zu tödten. Sie wurde am Leben erhalten, liegt aber nun doppelt krank darüber, krank am Leibe, krank im Gemüth, gekannt in den alten Kreis von Noth und Sorgen — das Opfer ihres Lotto-Gewinnes.

* **30,000 Mark für ein Pferd**. Das erfolgreichste Rennpferd, das Oesterreich-Ungarn hervorgebracht hat, „Kisber“, der 1876 das englische Derby und den Grand Prix de Paris, damals die beiden größten Rennen der Welt, dem Herrn Balthazi gewann, sollte am Sonntag im Trainings-Etablissement der Freudenau verauctionirt werden. Aus privaten Gründen fand die Versteigerung nicht statt, jedoch unterhandelte später Landrath U. v. Dergen mit den Besitzern und erwarb auch schließlich den prächtigen Sohn der „Mineral“ um die Summe von 30,000 Mark. „Kisber“ wandert als Reithengst in das herzogliche Gestüt zu Garzburg.

* **Adalbert de Bourbon**, einer der Mitbewerber um den französischen Thron, Hauptmann der Infanterie in der Niederländischen Armee, verstarb vor einigen Tagen in seiner Garnisonstadt Bergen-op-Zoom. Er war der jüngere Sohn des bekannten Raundorff, welcher sich für den aus dem Temple entwichenen Sohn des Königs Ludwig XVI. ausgab. Im Jahre 1883 verzichtete der ältere Bruder Charles auf seine Ansprüche zu Gunsten des jüngeren Bruders Adalbert. Dieser Adalbert hinterläßt wiederum zwei Söhne, welche beide im niederländischen Kriegsdienste stehen und zur Zeit die Militär-Akademie in Breda besuchen.

* **Nach dem Muster von Papa**. Vor einigen Tagen kam Prinz Albert Victor von Wales in ein vornehmeres Londoner Juwelengeschäft und verlangte, etwas verlegen zwar, aber doch entschieden, ein hübsches Armiband, welches er, wie er sagte, einer jungen Künstlerin zum Geschenk zu machen gedenke. Der Prinz meinte: „Es soll weder etwas sehr Kostbares sein, noch wünsche ich, daß die Verzierung irgendwie bedeutungsvoll oder sentimental sei.“ Der alte Chef des Geschäftes brachte aus einer Schachtel einen einfachen Goldreif, mit Perlen besetzt, und sagte dem Prinzen heiter: „Dies Muster wird Ihnen gefallen, Hoheit, ich erinnere mich genau, daß vor ungefähr fünfundzwanzig Jahren Ihr Papa, der Prinz von Wales, mich in einer eben solchen Angelegenheit beehrte und fast die gleichen Worte zu mir sprach, dabei kauft er gerade solch' ein Armiband wie das, welches Sie hier sehen.“ Der Prinz erwiderte sich sehr über diese Reminiscenz und kaufte nach dem Muster seines noch heute lebenden Papas den einfachen Reif.

Verlag und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* **Die unterirdische Ringbahn Londons**, eine der riesigsten und zugleich gesundheitschädlichsten Einrichtungen von London, droht ihrem finanziellen Untergang entgegen zu gehen. Gute Dividenden hat sie wohl niemals gezahlt; aber es gab doch in ihrem Dasein Glanzperioden, wie zur Zeit der verschiedenen Ausstellungen in South Kensington, nur waren sie allzu kurz; und jetzt, da dieselben vorüber sind, nehmen die Einnahmen rasch ab. Ihr neuer und unerlöstlicher Feind ist der Omnibus mit seinen Bequemlichkeiten. So lange bloß die alte Omnibus-Gesellschaft mit ihren wurmtüchtigen Marterfahrten über das Pflaster rumpelte und sich für dieses Vergnügen hohe Preise zahlen ließ, war ihr Wettbewerb nicht gefährlich. Neuerdings aber ist die Road Car Company mit ihren blanken und modernen Gefährten in den Schlenbrian hineingefahren und hat die Fahrsätze überall gedrückt; und da zugleich das Londoner Pflaster im letzten Jahrzehnt erstaunliche Fortschritte gemacht, ist es nur natürlich, daß das Publikum die heitere und billige Fahrt auf dem Omnibus der entsetzenden und erstickenden Reise mit der unterirdischen Bahn vorziehen beginnt. Schon haben die neuen Omnibusse die Personenbeförderung auf der Themse aus dem Felde geschlagen. Ähnlich muß es über kurz oder lang der unterirdischen Bahn ergehen; es fehlt nur noch die Ausführung einer Ueber-Strassenbahn, wie sie in New-York besteht; und dem Vernünftigen nach soll eine solche demnächst dem Parlamente unterbreitet werden.

* **In der Oisee tobt**, dem „N. N.“ zufolge, ein Orkan, dem zahlreiche Schiffe zum Opfer gefallen sein dürften. Aus Lübeck meldet man bereits den Eintritt von Hochwasser und in Folge dessen die Unterbrechung des Bahnverkehrs Lübeck-Travemünde. Feiner ward von der Rettungstation Lohme auf Mügen beschrift, daß vom deutschen Schooner „Reinhold“ vier Personen durch den Raketenapparat der Lohmer Station gerettet wurden. Ueber weitere Schiffsunfälle liegen eine Reihe von Meldungen vor. Von der Rettungstation Zingst wird telegraphirt: Von der bei Straminke gestrandeten Schaluppe „Christine“, Kapitän Zechow, sind zwei Personen durch das Rettungsboot der Station Zingst gerettet. Sturm aus Nordost. — Von der Rettungstation Stolpmünde wird telegraphirt: Von Fischerbooten sind sieben Personen, darunter drei Frauen, durch das Rettungsboot der Station Stolpmünde gerettet worden. Sturm aus Norden. Hohe See. — Von der Rettungstation Swinemünde wird telegraphirt: Von dem bei Niedbrok gestrandeten deutschen Schooner „Carl Friedrich“ sind vier Personen durch den Raketenapparat der Station Swinemünde-Ost gerettet worden. — Rettungsstation Neuenhof telegraphirt: Am 25. October von dem deutschen Schooner „Ropertikus“, gestrandet bei Niedbrok, fünf Personen gerettet durch den Raketenapparat der Station Neuenhof.

* **Sturm in Amerika**. Nach einer Meldung der „Times“ aus den Vereinigten Staaten von Amerika hat in der Region der Seen am Sonntag und Montag ein heftiger Sturm gewüthet und es wird über viele Unglücksfälle zu Wasser gemeldet; bei einem derselben gingen 5 Menschen zu Grunde. Der Sturm, welcher eine Geschwindigkeit von 90 Km. per Stunde hatte, verursachte auch an den See-Ufern großen Schaden. In Buffalo wurde ein Haus niedergeworfen, wobei zwei Insassen um's Leben kamen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzsile.

Die sociale Frage, deren Lösung heute von allen Menschenfreunden als die wichtigste Aufgabe von Staat und Gesellschaft betrachtet wird, ist nach Ansicht der bedeutendsten National-Öconomen in aller erster Linie eine — Wagenfrage, eine Frage der ausreichenden und richtigen Ernährung des arbeitenden Menschen. Auf das gezielte Wirken der menschlichen Wagens einzuwirken, ist aber auch die Hauptaufgabe, welche die ächten Apotheker A. Brandt'schen Schweizerpillen (in den Apotheken a Schachtel 1 Mk. erhältlich) zu lösen berufen sind. Dieselben anerkannt vortreffliche Hausmittel gegen jede schädliche Ueberfüllung des Wagens sollte daher als ein kleiner Beitrag zur Lösung der sozialen Frage von allen Menschenfreunden so viel als möglich empfohlen und geschätzt werden. Man achte auf den Namenszug A. Brandt's im weißen Kreis der Etiquette. (Man.-No. 9500.)

Kleine Ursache, große Wirkung. Nicht selten hat ein jähes Heranströmen aus der Wärme in die Kälte, ein rascher Wechsel von warmer in kalte Luft, manch' blühendes Leben theils in rascher Folge, theils in langsamem Elendthum dahingerafft, Glück und Wohlfahrt einer Familie zerstört. Die kleinen, aber naturheilkraftigen Sodener Mineral-Basillen wären bei rechtzeitigem Gebrauch geeignet gewesen, die große unheilbringende Wirkung dieser kleinen Ursache aufzuheben. Daher veräume man nicht, bei schroffem Luftwechsel, scharfen Luftströmungen oder rauher Witterung in das Freie zu treten, ohne einige dieser Basillen, die man leicht bei sich tragen kann, im Munde langsam zergehen zu lassen. Die sich bildende Krankheit wird dadurch im Keime erstickt. Den Verkauf dieser Basillen haben alle Apotheken zu 85 Pfg. per Schachtel übernommen. (Man.-No. 800.)

NORMAL-UNTERZEUGE empfiehlt zu billigsten Preisen
12951 Carl Claes, Bahnhofstrasse 6.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse
Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Stallung für 2 Pferde und Remise gesucht. Näh. Römerberg 8. 16789
Eine Wohnung von 6—7 Zimmern, 1. Etage oder Parterre, nebst Werkstatt zu mieten gesucht. Offerten beliebe man unter M. S. in der Exped. niederzulegen. 16911

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794
Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311
Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595
Adelheidstraße 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 17173
Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12098

Adelheidstraße 29,

Ede der Adelheid- und Moritzstraße, ist im 3. Stock das Edlogis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Kohnraum nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 1007
Adelheidstraße 39, 2 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6744
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzul. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13283

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dohmeierstraße 5. 9360

Adelheidstraße 60 sind hochgelegene Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adlerstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 16874

Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2 St. rechts. 11388

Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. zu vermieten. Näh. Röderstraße 5. 15889

Adlerstraße 38 kl. Wohnung im Hinterhaus an zwei Leute auf 1. November zu vermieten. 13556

Adlerstraße 47 ist im Vorderhaus ein Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. 14366

Adlerstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 15422

Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464

Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Aufschluß zu vermieten. 2362

Adlerstraße 58, I, eingr. B. auf 1. Nov. zu verm. N. Part. 13574

Adlerstraße 59 ein großes Parterrezimmer, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. November zu vermieten. 15424

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung. Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24

ist der elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete zweite Stock auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Parterre. 51

Adolphsallee 25 ist die 2. Etage von 8 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Daniel Bechel, Adolphsstraße 14. 13836

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 34, Parterre, ist Salon und 1—2 Zimmer möbl. zu verm. 15637

Adolphsallee 35 sind elegante, neu hergerichtete Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Küche, Speisekammer und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Täglich einzusehen von 9—12 Uhr. 13929

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohnenzug auf sogleich zu vermieten. 1093

Adolphsallee ist auf gleich eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14202

Adolphsstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstraße 1 sind 2 hübsche Mansarden an ruhige Leute zu verm. Dieselben eignen sich auch zum Möbeleinstellen. 10881

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolastraße) sind im Hintergebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Albrechtstraße 19, Ede der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzul. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Näh. bei H. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33 b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstraße 41 kleine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16748

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße 46 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. 10871

- Biebricherstraße 7** mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 21405
- Villa Bierstädterstraße 22**, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisestraße 43, I., oder bei J. Chr. Glücklich, Kerosstraße 6. 1000
- Bleichstraße 4** ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824
- Bleichstraße 9**, 2 St. I., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14492
- Bleichstraße 9**, 2 St. I., gut möbl. Mansarde zu verm. 14159
- Bleichstraße 12** ist eine möbl. Mansarde zu verm. 16860
- Bleichstraße 15a** ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377
- Bleichstraße 15a** 2 heizb. Mansarden auf gleich z. vm. 9098
- Bleichstraße 22** ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495
- Bleichstraße 25** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772
- Bleichstraße 26** sind schöne, abgeschl. Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. gleich oder später zu verm. 7262
- Bleichstraße 27** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496
- Bleichstraße 31** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 2. 2494
- Bleichstraße 37** eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625
- Bleichstraße 39** ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Blumenstrasse 4,

- 2. Etage**, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 13901
- Dambachthal 4** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776
- Dotzheimerstrasse 13** Bim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu vm. 10899
- Dotzheimerstraße 16** ist ein Dachlogis per 1. Januar 1888 zu vermieten. 14798
- Al. Dotzheimerstraße 2** eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373
- Al. Dotzheimerstraße 6** ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 16899
- Elisabethenstraße 14** möblierte Bel-Etage zu verm. 13615
- Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis auf 1. Nov. zu vm. 14219
- Emserstraße 2**, 2 Treppen hoch, ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. 7853
- Emserstraße 16**, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Kerosstraße 6. 758

- Emserstraße 21** ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165
- Emserstraße 25** Bel-Etage von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 16746
- Emserstraße 44** ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147
- Emserstraße 61**, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16862
- Emserstraße 75**, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhause, ist eine herrschafil. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

- Faulbrunnenstraße 7** ein Dachlogis zu vermieten. 12493
- Faulbrunnenstraße 12**, 2. St. r., möbl. Zimmer zu vm. 16815
- Faulbrunnenstraße 12**, 2. St. r., möbl. Mans. zu verm. 16815
- Feldstraße 19** ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336
- Feldstraße 27** ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460
- Frankenstraße 5** ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 15294
- Frankenstraße 9** im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 16424
- Frankenstraße 11** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar 1888 zu vermieten. 15470
- Friedrichstraße 46** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. I. 2256
- Geisbergstrasse 5** elegant möblierte Wohnungen, event. mit Küche, zu verm. 11881
- Geisbergstraße 7** ein schön möbl. Part.-Zimm. z. v. 16854
- Geisbergstraße 18** freundl., geräum. Mansardw., fl. Part.-Wohnung, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten. 9090
- Geisbergstraße 20** Frontspitzwohnung von 2-4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381
- Göthestraße 20**, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 62

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

- Gustav-Adolphsstraße 4**, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. sofort zu vermieten. Prachtv. Aussicht. Näh. Platterstraße 12.
- Heinrichsberg 12** (fl. Haus und Garten zum Alleinbewohnen), bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf sofort anderweit zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1078
- Helenenstraße 2** eine Wohnung von 6 B. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, I. 4268
- Helenenstraße 5** ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. 8962
- Helenenstraße 10** ein möbl. Zimmer an 1 Herrn z. vm. 10332
- Helenenstraße 12** ist der 1. Stock im Hinterhaus von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 15801
- Helenenstraße 18**, Vorderhaus, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7659
- Helenenstraße 18** zwei Kammern, jede allein an ruhige Person, sowie Vorderhaus, Parterre, ein schönes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 13965
- Helenenstraße 18**, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119
- Helenenstraße 26** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeis oder dem Hausherrn. 16486
- Hellmundstraße 20** ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845
- Hellmundstraße 25**, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 10829
- Hellmundstraße 34** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462
- Hellmundstraße 35** eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298
- Hellmundstraße 39** ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383
- Hellmundstraße 41** ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 4418

Hellmundstraße 57 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13482

Hermannstraße 3 sind im 1. und 2. Stock Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 10366
Hermannstraße 3, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 13669

Hermannstraße 6 eine fr. Wohnung von 2 Zimmern u. Küche im Abfluß auf 1. Januar b. zu verm. Näh. im Laden. 14235
Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, ganz oder geteilt auf sogleich zu vermieten. 1036

Hermannstraße 9 ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. im Vorderh., 1. St. 16835
Herrngartenstraße 11 ein schönes Zimmer zu verm. 15395

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433
Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 429

Herrngartenstraße 40. Näheres Rheinstraße 40.
Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. Januar zu verm. 14681

Hirschgraben 23 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. November, auch später zu vermieten. 15316
Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein-
zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimm. m. Zubeh. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brahms, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstraße 33 (unterkellertes Erdgesch.) 4 Zimmer u., 2. Etage 4 Zimmer u., billig zu vermieten. 66

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möbliert** oder **unmöbliert**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 8 sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche an eine Dame zu vermieten. 16601

Karlstraße 13, Hinterhaus, eine H. Wohnung zu vm. 16776

Karlstraße 17 sind 3—6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11209

Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubeh., zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu vm. 70

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. December oder später zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden Morgens v. 10—12 Uhr, Nachmittags v. 3—4 Uhr. 14137

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 27 eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 13513

Kirchgasse 38 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 13447

Kirchgasse 44, 5 Zimm. u. auf gl. ob. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofgasse 5 Zimmer an e. einz. Person zu verm. 10051

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Villa Frorath, Leberberg 7,

gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12055

Lehrstraße 1a ist ein leeres, geräumiges Zimmer auf 18. October zu vermieten. 12914

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei **unmöblierte** Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstrasse 15

möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. 74

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 75

Louisenstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15622

Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 10380

Mauritiusplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920

Mauritiusplatz 3, Stb., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15888

Mehrgasse 35 sofort eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9359

Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15161

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu vm. 16288

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vm. 16741

Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu vm. 16328

Moritzstraße 25, Neubau, sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidestraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 38, Ecke der Albrechtstraße, ist die neu hergerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 6358

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Nerostraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf sogleich zu vermieten. 1546

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621
 Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738
 Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14567

Nerenthal, Landhaus Stiftstraße 34,

ist die 2. Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. s. w. nebst Garten-Eintritt zu verm. Näh. daf. Part. 11514

Nicolastraße 19 ist die gr., elegante Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar 1888 zu vermieten. Näh. daf., Part. 1002

Nicolastraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Nicolastraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Ecke der Nicola- und Herrngartenstraße 1 ist die Erdgesch.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13835

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Oranienstraße 27 die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus der erste Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bleichplatz zu vermieten. 3016

Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 16364

Philippstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 12 ist eine Frontpiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313

Platterstraße 26 einekl. Dachwohnung auf 1. Nov. v. m. 16367
 Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinbahnstrasse 2 ist die Bel-Etage mit Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näh. daselbst und bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 16576

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstraße 17, Sonnenseite, noch einige möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14997

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. s. w. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13303

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 70 ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badecabinet u. allem Zubehör, für 1. Jan., ev. auch früher, zu verm. 14759

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontpiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u. s. w., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15832

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9074

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontpiz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12898

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Röderallee 6 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. 2501

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Hochparterre-Zimmer, auf Verlangen auch mit Pension, zum 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 16132

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. 10951

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 6 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 16413

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11896

Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14901

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 8

Schlichterstraße 22 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend aus je 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung,) per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße im Laden. 905

Schulgasse 5 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 1638

Schulgasse 10 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 1360

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 1455

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. 11821

Schwalbacherstraße 22, Part., ist eine möblierte Mansarde billig zu vermieten. 6890

Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11081

Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 15839

Schwalbacherstraße 32, Alteeseite, 2 Wohnungen von je 4—5 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss zu vermieten 11348

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten 13481

Schwalbacherstraße 42 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstrasse 45a (im Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 3. Etage, zu vermieten. 12913

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubehör auf 1. Januar zu verm. N. i. Laden. 14175

N. i. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15853

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Sonnenbergerstrasse 10 (neben dem Curhause)

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 2784

Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möblirt, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19285

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstrasse 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstrasse 16 (Gärtnerei). 20894

Stiftstrasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres dasselbst, Parterre.

Verlängerte Stiftstrasse (Sandhaus) 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Nerothal 6. 14693

Taunusstrasse 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmstrasse 44. 7264

Taunusstrasse 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstrasse 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12447

Taunusstrasse 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Taunusstrasse 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Angesehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Taunusstrasse 33 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 35, Parterre. 13497

Taunusstrasse 45, Sonnenseite, möblierte Bel-Etage und Hoch-Parterre mit od. ohne einger. Küche u. einzelne Zimmer zu verm. 15628

Taunusstrasse 49 gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 15770

Taunusstrasse 49, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 3 Treppen hoch eine solche von 5 Zimmern u. zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 36. 12872

Taunusstrasse 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Walkmühlstrasse 6 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten event. auch das Haus mit schönem, großem Garten zu verkaufen. 3849

Walkmühlstrasse 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 11989

Walkmühlstrasse 14 ist eine kl. freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstrasse 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich zu vermieten. Näh. dasselbst, 1 Stiege hoch. 8701

Walramstrasse 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstrasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5588

Walramstrasse 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12429

Walramstrasse 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstrasse 15 sind 2 Stuben und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 16766

Walramstrasse 24, Ecke der Sedanstrasse, ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 14782

Walramstrasse 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1543

Walramstrasse 37, Stb., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

W. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. N. Säfnergasse 7, Bäckerladen. 10692

W. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weilstrasse 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wellrichstrasse 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wellrichstrasse 14 bei Badior. 16410

Wellrichstrasse 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu verm. 14767

Wellrichstrasse 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrichstrasse 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstrasse 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Wellrichstrasse 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. dasselbst bei Krumholz, Bel-Etage. 14892

Wellrichstrasse 27 ist eine Mansarde zu vermieten. 15295

Wellrichstrasse 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Wellrichstrasse 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13486

Wellrichstrasse 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Stiege hoch. 2173

Wellrichstrasse 41 (Neubau) sind verschiedene Wohnungen per sofort zu vermieten. Näh. Walramstrasse 23. 8170

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstrasse 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Wilhelmstrasse 3 ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6359

Wilhelmstrasse 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monatweise zu vermieten. 4384

Gedhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstrasse 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstrasse 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12698

Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Per sofort aufs Jahr zu vermieten die elegante, unmöbl.

Villa Bierstädterstrasse 20, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

Ein Landhäuschen nebst Garten, zur Milchcor geeignet, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 3. Stock links. 18701

Kleines Haus von 5 Zimmern, Zubehör zu vm. 4276
 Näh. Kerothal 6.
Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näh. Lehrsstraße 33, 2 St. h. 10172

In dem Neubau Ecke der Hellmündstraße und verlängerten
 Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern
 nebst Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist eine große
 Dachkammer zu vermieten. Näh. bei **Fr. Meinecke**,
 Dohheimerstraße 23. 16944

Eine **schöne Hochparterre-Wohnung** von 4 geräumigen
 Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich
 an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei **Carl Specht**,
 Wilhelmstraße 40. 454

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritius-
 platz 2. 5011

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von
 2—3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „**Central-Hotel**“. 14592

Neu herger. Wohnung in freigeleg. Hause, best. aus 5 Zim.,
 Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, Treppensp.,
 Bleichpl. und d. Waschküche für 600 Mk. und ein Treibhaus
 zu vermieten. Näh. Exped. 9958

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten.
 Näh. bei **C. Ernst Wwe.**, Juwelier, Langgasse 26. 13245

Ein Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar
 zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 14229

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten
 Taunusstraße 57. 15457

Meine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern **Rirchgasse 2a**,
 2. Stock, ist weggugshalber auf 1. April zu vermieten.
 Landesrath **Grimm**. 16759

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April
 zu vermieten. Näh. bei

Jean Weldmann, Michelsberg 18. 15352

Für **Wascherei** eine schöne, große Wohnung nebst Trocken-
 halle und großem Bleichplatz halbwegs preiswürdig zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 2337

Eine II. Wohnung zu verm. Näh. Webergasse 23, I. 16487

Schöne Frontspitze von zwei geraden und zwei schrägen
 Zimmern, sämtlich nach der Adolphsallee gelegen, mit
 Küche zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2. Stock. 2127

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer mit Küche und Zubehör,
 zu vermieten. Näh. Louisenstraße 34, Parterre. 16856

Möblierte Bel-Etagen, Taunusstraße 9 links, und
 Saalgasse 36 am Kochbrunnen. 15136

Eine **hochlegant möblierte Bel-Etage**, 6 große
 Zimmer, Küche und Zubehör, Parkstraße,
 ist per sofort zu vermieten durch die Im-
 mobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**,
 Wiesbaden. 12651

Möblierte Wohnung Louisenstraße 15,
 mit Pension oder Küche auf gleich zu
 vermieten. 89

Auf sofort oder 1. April Parterre-Etage **Friedrich-**
 straße 3, neben dem Museum, möbliert oder unmöbliert,
 zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 13448

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u.
 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „**Central-Hotel**“. 14591

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelm-**
 straße 40, **Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden,
 Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres
 Nicolaßstraße 22, Parterre. 13762

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Kleine, möbl. Zimmer m. Kost zu vermieten Saalgasse 22. 17079

Freundliche Zimmer mit Pension zu vm. Frankfurterstr. 12. 17213

Nähe am Kochbrunnen 3—6 herrschaftl. möbl. Zimmer mit und
 ohne Küche zu verm. Näh. im Reisebur. Taunusstr. 7. 15771
 Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten
 Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11180
Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Ein-
gang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9470

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige
 Miether Frankfurterstraße 14. 2121

Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Michels-
 berg 18, 2 Stiegen hoch. 14511

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Balkmühlstraße 14. 14222

Zwei möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Dohheimerstr. 2. 15083

Zwei sehr behaglich möblierte Zimmer zu vermieten
Stiftstraße 4, 1. St. 17191

Ein groß. und 1 kl. gut möbl. Zimmer mit prachtv. Fernsicht
 auf gleich zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Platten-
 straße, 1. Etage rechts. Pianino auf Wunsch. 18040

Ein gr. oder Wohn- u. Schlafz., gut möbl., zu verm., gef. Lage,
 frdl. freie Aussicht, auf Wunsch Vorfenster. R. Exp. 15953

Möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten
 Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11643

Möbl. Z. an 1 auch 2 junge Leute zu vm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu ver-
 mieten Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kerostraße 9, 1. St. 9500

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
 untere Friedrichstraße 8 im neuen Hinterbau. 6783

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 15, II. 12451

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 28, 2 Tr. h. 13113

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1 St. 13367

Ein gut und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Eck
 der Stiftstraße und Röderallee 28a, 2. Etage. 15827

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10671

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. II. Webergasse 18, II. 8111

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten
 Kerostraße 5, 2. Stock. 12329

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Jahnstraße 17. 15477

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, Part. 15794

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. Stock. 16103

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 16443

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenestraße 16. 16533

Schön möbliertes, heizbares Zimmer zu vermieten
 Kerostraße 10, Hinterhaus. 17001

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Kofen in einem
 ruhigen, kinderlosen Hause ist mit sehr guten
 kräftiger Kost für 50 Mk. monatlich auf 1. Nov. zu
 vermieten. Näh. Exp. 16861

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres
 Röderstraße 41, 2 St. hoch links. 17061

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu ver-
 mieten Neugasse 15, 2 Treppen hoch. 16881

Ein nett möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu ver-
 mieten Jahnstraße 22, Parterre. 16441

Ein schön möbl. Zimmer ist auf gleich **billig** zu vermieten
 Näh. Walramstraße 20, 2. Etage. 15761

Ein einfach möbliertes Zimmer per November zu vermieten
 Wellrichstraße 14, 1. Etage. 14201

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnensstr. 10, II. 5000

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4081

Ein freundlich möbliertes Zimmer für monatlich 16 Mark zu
 vermieten Schwalbacherstraße 51, 1 St. h. 16831

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn
 zu vermieten Hellmündstraße 29, 3 Tr. I. 19601

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten. Näh. Faulbrunnensstraße 9, 2 Treppen rechts. 9401

Ein **feinmöbl. Zimmer** an einen anständigen, soliden Herrn
 zu vermieten Wellrichstraße 9, I. 17001

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1. St. r. 15821

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14781

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 8121

Ein hübsch möbl. Parterrezimmer zu verm. Lehrstraße 16. 16916
 Ein groß, möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 10, 2. Et. 16325
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Rhein-
 straße 20, Seitenbau. 16608

Zwei Zimmer zu vermieten. Näheres bei J. C. Kelper,
 Kirchgasse 32. 15423

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7. 15600

Ein gr. Parterre-Zimmer (möbl.) zu verm. Frankenstr. 2. 12765

Ein unmöbliertes Zimmer (Frontspitze) nebst Cabinet sofort zu
 vermieten Geisbergstraße 30. 12996

Ein Parterrezimmer zu verm. Wellstr. 20. 10846

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu ver-
 mieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626

Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu
 vermieten Zahnstraße 21. 16293

Ein freundl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 4. 16313

Unmöbl. 1st. u. 2. Stockpart. Vorderzimmer mit
 separat. Eingang, nahe am Bhf., sof. oder später an
 1 anst. Herrn preisw. zu verm. Adelsb. 36, 1 St. 17018

Ein unmöbl., gr. Zimmer zu verm. Karlstraße 44, 2. Et. 11887

Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten
 Ellenbogengasse 13. 12023

Mansarden, unmöbliert oder möbliert, zu ver-
 mieten Rheinstraße 55. 14742

Zwei Mansarden mit Keller auf 1. November an ruhige Leute
 zu vermieten Schulberg 6. Näh. Schulberg 2. 13511

Zwei sch., heizb., freundl. Mansarden, auf-
 oder geth. (möbl. od. unmöbl.) an
 einzelne Person zu vermieten Taunusstraße 27, II. 16698

Eine möblierte Dachkammer, sowie ein leeres Zimmer zu ver-
 mieten Mehrgasse 26. 17135

Eine schöne, heizb. Mansarde bill. zu verm. Mehrgasse 12. 16162

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
 mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelm-
 straße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
 vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
 Goldgasse 2a. 17615

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
 nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolass-
 strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Laden Steingasse 18, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet,
 auf gleich zu vermieten. Näh. Schachtstraße 30. 9980

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
 Näh. „Bar-Hotel“, in der Musitalien-
 Handlung Wolf. 22326

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
 oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
 Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Laden und Zimmer auf 1. Januar zu vermieten
 Mehrgasse 14. 11698

Der seither von den Herren J. & F. Suth
 innegehabte **Laden**, Friedrichstraße 16, ist
 auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten.
 Näh. auf meinem Comptoir.

Gottfr. Glaser. 13276

Laden, ein geräumiger mit Comptoir, in guter Lage,
 per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072

Langgasse 25

ist ein geräumiger **Laden** mit 2 Schaufenstern
 nebst Comptoir event. mit Wohnung per
 1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei
 M. Jonas, Schützenhoffstr. 9, Vormittags
 bis 10 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. 13089

Laden. Der seit 8 Jahren von Herrn L. Hack inne-
 gehabte **Laden** nebst geräumigem Zimmer
 kleine Burgstraße 6 ist anderweitig zu vermieten. Näh.
 im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 13180

Eckladen, großer, Goldgasse 6 per
 1. Januar zu vermieten. Näh.
 bei 13967

C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4.

Großer, prächtiger **Laden**, ev. mit Wohnung, zu vermieten
 im „Central-Hotel“. 14656

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große
 Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein **Laden** auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunus-
 straße 57, eine Stiege links. 13976

Laden und Comptoir Kirchgasse 27 mit oder ohne Wohnung
 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512

Laden in der Nähe der Infanterie-Kaserne billig zu vermieten.
 Näheres Louisenstraße 43. 15621

In bester Geschäfts- und Curlage ist ein großer
Laden, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung
 zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
 J. Chr. Glücklich hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie
 zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst
 Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung
 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres
 Webergasse 23, 1 St. 16488

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Ein **Laden** mit anst. Zimmer (auch für Comptoir ge-
 eignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Zwei große Geschäfts-Localitäten, auch für Comptoirs
 geeignet, nebst Magazinräumen zu verm. Näh. Exp. 12873

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein
 schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Für **Gesellschaften und Vereine** steht ein schönes, ge-
 räumiges Lokal mit Klavier noch 2 Tage in der Woche
 unentgeltlich zur Verfügung. Näh. Exped. 16689

Goldgasse 9 ist eine Werkstätte, auch für Magazin geeignet,
 auf gleich zu vermieten. 12501

Eine **Werkstätte** zu vermieten Nerostraße 16. 16778

Ein **Keller**, 8 $\frac{1}{2}$ Mtr. lang, 6 Mtr. breit, 3 $\frac{1}{4}$ Mtr. hoch, zu
 vermieten Adlerstraße 6. 14897

Keller zu vermieten Wellstr. 46, Parterre. 14329

Webergasse 3 im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde,
 Kutscherstube und Remise zu vermieten. 11340

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 7934

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, 16752

nahe dem Sargarten, finden Herren und Damen in vornehmer
 Familie gute Pension. Salon und Clavier gemeinschaftlich.

Familien-Pension

Rosenstrasse 12. 16195

Camera obscura.

(Schluß)

Von Alfred Friedmann.

Dann begann sie:

„Ich will Ihnen Alles sagen und Sie werden begreifen, warum ich soeben tiefbewegt war. — Es sind nun sechszehn Jahre her. Ich zählte deren achtzehn. Ein festes, verwöhntes, anspruchsvolles Mädchen, wußte ich so viel vom Leben — wie von den Lehren — des Euclid oder der Sozialdemokratie. Alles brachte mir Blumen, Tänzer, Feste, Kränze, Schmuck entgegen, die Eltern, die Tanten, die Brüder, die Vettern, ja, die gegen mich stets kurz gehaltenen Schwestern. Ich glitt über das Dasein hin, die Erde nicht fühlend, himmelnähe. Auch Sie waren mir gut, ich weiß es. Wenn ich mit Ihnen coquettirt hätte, ich hätte Sie leicht verwirrt, bezwungen; aber ich hatte vor Ihnen stets etwas wie eine gewisse Scheu und Ehrfurcht! Sie waren mir zu gut zum Spielen, und Sie erklärten sich nicht. Da kam Richard Weller in unsere Stadt, gleich Ihnen in Amt und Stellung. Ich liebte ihn, er sagte mir das Gleiche. Wir sahen uns oft und sprachen uns aus. Kein Hinderniß stand im Wege, von keiner Seite hatten wir einen Einwand zu befürchten und die Zustimmung der Eltern war uns sicher. — Daß ich ein klein wenig coquett war, habe ich Ihnen schon gesagt. Sie hatten es wohl damals bemerkt. O, ich weiß es nur zu gut, heute, daß ich zu viel auf meine kleine Persönlichkeit hielt und baute. So machte ich denn dem armen — Weller das Leben oft recht sauer, indem ich scheinbar andere Tänzer bevorzugte. Ich glaube, er weinte sogar einmal darüber und — ich lachte! — Damals kam eine Fremde in unser Städtchen. Sie war aus Paris. Sie ging sehr auffallend gekleidet, trug große Fächerhüte, haushübsche Röcke und Volants, wie sie damals Mode waren, und hieß irgendwie: Cora, Leonie, Finitte — ich weiß nicht mehr.“

Eines Abends wandelte ich mit meinem Verlobten Richard im Parke, an jener Stelle, wo ich Sie traf. Wir waren festlich und ausgelassen; dann sprach er von einem dringlichen Geschäfte, sah auf die Uhr und verließ mich mit einem Kusse auf die Stirne. Ich sah ihm lange nach, glücklich, das Herz eines Ehrenmannes zu besitzen. Mechanisch und ohne jeden Hintergedanken betrat ich die damals schon hier errichtete Camera obscura und unterhielt mich eine Zeit lang, mir die Bilder herzugaubern, die das Leben darstellen! —

Da glitt jene Bank, wo sich heute die jungen Glücklichen geküßt, in mein Gesichtsfeld. Jene Cora saß dort und stampfte ungeduldig den Boden. Dann schritt ein Mann den Hügel her, sie stand auf, faßte seinen Arm und — eilte mit ihm hinweg. —

Sie war seine Geliebte! . . .

Darum habe ich nicht geheirathet. Ich ward krank, menschenscheu, männerverachtend. Begreifen Sie ganz die Schlechtigkeit Richard's? . . . Er zog dann in den Krieg . . . Ich hab' ihn nie wieder gesehen. Er fiel bei Mars la Tour.“ —

„So hat er gefühnt . . .“

„Und mir ein Leben, freudlos, entsagungsvoll, elend, gelassen!“ . . .

Ich war erschüttert. Wir standen nun in den die Stadt umgebenden Anlagen vor einer in flüsterndem Schatten gehüllten Bank. Ich erinnerte mich plötzlich, einmal, hier an diesem Orte, auf dieser einsamen Bank einen armen Fleischerburschen gesehen zu haben; er barg seinen Kopf in dem über die Lehne gelegten Arm und schluchzte laut und bitterlich. Seine weiße Schürze, auf der ein paar Blutstropfen sichtbar waren, sah ich damals gespensterhaft leuchten im Dämmerchein. — Das stand nun auf einmal wieder vor mir.

Ich zog Martha näher und wir setzten uns dahin.

„Martha,“ sagte ich, „Martha! Richard war schlecht, aber es gibt doch gute, ehrliche Menschen. Man muß nicht Alle verachten, weil Einer uns verlegt hat.“

„O, ich verachte ihn längst nicht mehr. Er hat mich verlegt — und geheilt. Wie eine Hülle habe ich all die Fehler abgestreift, die mich dereinst besaßen; ich bin gut und ehrlich — aber die Jugend, die Jugend, sie ist unwiderbringlich verloren!“

„Martha! die Jahre, die Dir entsunken, auch mir wurden sie nicht geschenkt. Auch ich bin einst ein Hoch hinaus gewesen; ich fühle mich so einsam, so elend, so weltverlassen. Möchtest Du nicht, süße Herbstzeitlose, mein kleines, holdes, bescheidenes Glück sein? Du bist noch so schön — so weiblich — zart — wollen wir uns nicht noch geben, was wir Beide noch zu verschenken haben?“

Da wo der arme Fleischerbursche dereinst — aus Liebesgram — geschluchzt, ward nun ein schwacher Schrei hörbar, und es folgte ein leises Weinen, aus dem alle Lenz-Nachtigallen-Glückseligkeit sprach.

Ich weiß nicht, ob ich so glücklich geworden wäre, wenn ich das verlorene Menschenkind als Rosenkätzchen geheirathet, das ich als Herbstzeitlose heimgeführt!

An Gräbern.

Von Otto Sutermeister.

O Grabgesang, o Grabgesang —

So ist mir noch mein Leben lang
kein Lied wie das von heut' in's Herz gedrungen:
Ein tochter Freund hat's einst gemacht,
Ein Todter hat den Klang erdacht,
Und einem Todten hab' ich's heut' gesungen!

Pflanzt immer auf die Gräber stolz
Thurmhohe Steine oder Holz —
In Staub zerfällt doch kurzer Frist
Was drüber und was drunter ist.

Es ist ein jedes Grabsymbol
Im Grunde selber grabeshohl;
Al' in das Nichts, das leere, mündet,
Was nicht in Euren Herzen gründet.

Die Madagassen, wenn den Tod sie fühlen nah'n,
Rufen um Hilfe noch die tochten Eltern an —
Der Menschheit rührend Bild! Nach seinem Ursprung strebt,
Bewußt und unbewußt, was hier sich ausgelebt.

Nicht raubt der Schlaf die Seele; auferwacht,
Fühlt um so mehr sie stark sich, licht und rein,
Je tiefer war der Schlaf der dunklen Nacht.
Wie wird uns nach dem letzten Schlaf erst sein!

Wie möcht' ein Menschenkind nur denken,
So lang ihm Kraft zu denken bliebe,
Daß Gott ihm wollte Liebe schenken
Und die ihm rauben, die es liebe!

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Protestant. Hauptkirche zu Wiesbaden.

Hente Freitag Abends präcis 6½ Uhr:

II. Orgel- & Vocal-Concert

von

Adolf Wald,

Pianist u. Organist an der protest. Hauptkirche zu Wiesbaden,
unter gütiger Mitwirkung
des Fräulein **Amalie Kling** (Alt), Concert-Sängerin
aus Frankfurt a. M.

Eintrittskarten à 3 Mark (Altarplatz und Chorbühne),
à 1 Mark 50 Pfennig (Schiff), à 50 Pfennig (beide Empor-
bühnen) sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren
Feller & Gecks, Moritz & Münzel, Ed. Rodrian,
in den Musikalienhandlungen der Herren **Schellenberg,**
Wagner, in der Pianofortehandlung des Herrn **C. Wolff**
(Rheinstrasse 31), sowie Abends an der Kasse.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen Abgabe d. Billeto erfolgen.

Oeffnung der Kirche Abends 6 Uhr. 17077

Die Kirche ist geheizt.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 29. October c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen
das Couvert zu 2 Mark statt. Beifuss Theilnahme an dem-
selben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis
spätestens Samstag den 29. October c. Mittags
1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

81

Der Vorstand.

Total-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 29. October Abends 8 Uhr
findet zur 42jährigen Stiftungsfeier des Vereins eine gesellige
Zusammenkunft der Mitglieder im „**Ronnenhof**“ statt, wozu
dieselben freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran
Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder auf
dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn
Heinrich Ditt geg. n. Bezahlung von 1 Mt. 70 Pfg. für
das Essen (Has im Topf) bis längstens Freitag den
28. October Mittags 12 Uhr anzuzeigen.

Für den Vorstand:

Ch. Gaab.

78

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Wiesbadener Sanitäts-Verein.

Samstag den 30. October 1887 Abends 7½ Uhr
findet unsere ordentliche General-Versammlung im
Locale „**Zum Vater Jahr**“, Röberstraße 3, statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe;
- 2) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission;
- 3) Renewal der 5 ausscheidenden Vorstandsmitglieder;
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

103

Der Vorstand.

Atelier der Viotor'schen

17149

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

Künstlerische Entwürfe für Kunst-Stickerei und andere
Techniken, Anfangen der Arbeit, **Aufzeichnen** von
Mustern aller Art, decorative Malereien auf Stoffe etc.

Das **Schwedische Institut für manuelle Be-
handlung der Krankheiten** (Schwedische Heil-
gymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag,
zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3**, Wiesbaden.

15286

J. V. Dahlberg, Director.

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels
verkaufe ich sämmtliche

Corsetten

mit **20 % Rabatt** auf die an jedem Stück
verzeichneten Preise. 268

W. Thomas, Webergasse 23.

Winter-Handschuhe

in schwarz und farbig, mit
und ohne Futter, empfiehlt

16632

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Alle Sorten Hülsenfrüchte

in nur guttrockenden Qualitäten billigt bei
11996 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Am 1. November unbedingt gewinnende Finnländer Serienloose

(Hauptgewinn 30.000 Mk.) habe ich abzugeben. Anlauf
ist gestattet in Deutschland.
15494 de Fallois, 20 Langgasse 20.

Gelegenheitskauf in Corsets.

Wegen allzugroßer Anhäufung meiner Neuheiten habe
ich eine große Parthie besserer Corsetten zurückgesetzt
und verkaufe dieselben zu staunend billigen Preisen.

Pariser Corset-Fabrik
Wilhelmine Krönig,
Langgasse 15a.

16758

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
deutschen und engl. Stoffen zur Anfertigung nach Maß.
Feine Bearbeitung, guter Sitz.

Jean Reuf, Schneidermeister,
Schwalbacherstraße 12, Parterre.
17100

Empfehlung.

Joseph Linkenbach, Tapezierer
und Decorateur, Hellmundstraße 49, empfiehlt sich
geehrten Herrschaften als junger Anfänger in allen in sein
Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung
und billigster Preisberechnung.
12045

Für Architekten und Zeichner.

Ein Rest von Zeichen- und Malpapier, Paus-
papier, Zeichen-Leinwand u. wird äußerst billig
abgegeben kleine Burgstraße 2.
17230

Nur noch kurze Zeit

Ausverkauf

von Lüstern, Ampeln, Closets.

Adolph Bergen,
27 Kirchgasse 27.
14695

Haarlemer Blumenzwiebeln

1 Sortiment von 20 verschiedenen Zwiebeln Mk. 2.—
1 Sortiment von 12 verschiedenen Zwiebeln Mk. 1.20
empfehlen als sehr billig

L. Schenck & Co., Kunst- u. Handelsgärtnerei,
gr. Burgstraße 3 u. Mainzerstraße 15.
9550

1 Dbd. Phazinthen in roth, blau, weiß und gelb, la Qual.,
2 Mk.,

1 " Phazinthen in extra Sorten mit Namen für Töpfe
und Gläser, 3 Mk. 50 Pf. bis 5 Mk.,

1 " Tulpen, gefüllte und einfache, 50 Pf. bis 1 Mk.,

1 " Crocus 30 Pf., 1 Dbd. Scilla 50 Pf.,

1 " Tazetten 1 Mk. 20 Pf. bis 2 Mk. 40 Pf.,

1 " Narzissen 45 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf.,

1 " Schneeglöckchen, einfache 50 Pf., gefüllte 80 Pf.,

empfehlen in la Qualität die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath,
Marktstraße 26.

Phazinthengläser à Stück 25 Pf.

17107

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,
montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,
120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlen zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Kaiseröl!

ist das älteste, beste aller Sicherheitsöle,
zeigt als Entzündungspunkt 55° Cels.,
also die denkbar höchsten Grade. Crystall-
hell, absolut gefahrlos, auf jeder
Petroleumlampe zu brennen. Den Preis habe ich auf
30 Pf. per Liter ermäßigt.

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karstraße.

Parquetboden-Wichse

(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie

Stahlspähne

offerirt

14444

H. J. Viehovever,

Marktstraße 23.

Zu verkaufen ein großer, weißer Porzellanofen und ein
englischer Gashofen, letzterer für Laden oder Vorplatz ge-
eignet. Anzusehen Kerothal 27.
16885

Grösste Ersparnisse im Haushalte bieten:

(actio 521/10 A.) 49

MAGGI'S BOUILLON-EXTRACTE

Purum — für reine Kraftbrühe; fines herbes — vornehmlich als Würze und zu bouillon à la julienne; concentré aux truffes — hochfeinste Saucenwürze.

Als Würze jeden Fleischextract übertreffend!

Als Fleischbrühe jede andere Zugabe unnöthig machend!

MAGGI'S FEINE SUPPENMEHLE

Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grünzeug; Golderbs mit Reis u. a.

Ausgezeichnet durch

Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.

Gratis-Muster beliebe man zu verlangen in Wiesbaden bei Ed. Böhm, Adolphstr., Georg Bücher, Wilhelmstr., C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse, E. Moebius, Taunusstr., F. A. Müller, Adelhaidstr., J. M. Roth, grosse Burgstr., J. Schaab, Marktstr., A. Schirg, Bahnhofstr., Ad. Wirth, Rheinstr.

Engros: **Julius Maggi & Co., Berlin C., Seydelstrasse 14.****Exportbier aus Culmbach in Bayern.**

Dieses Bier zeichnet sich durch Gleichmässigkeit und Haltbarkeit besonders aus, weshalb dasselbe auch in vielen Badeorten wegen seines grossen Nährwerthes von berühmten Aerzten befunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird. Auschaut im

Restaurant Zinserling,

16493

31 Kirchstrasse 31.

Rauenthaler Original-Wein,

(dortselbst lagernd) 1874er, 1876er, 1880er, 1881er, 1883er, 1884er und 1886er, empfiehlt in schönster Auswahl

Ad. Haber, Schlangenbad.

Für Naturwein wird garantirt.

17288

1884^{er} Erbacher Wein,

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei

Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Lenden . . . per Pfd. 90 Pfg., 17083

Rauent.

60

sowie alle sonstigen Fleischwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt L. Ganderberger, Metzger, Weberstrasse 50.

1a Qualität Kalbfleisch à Pfd. —.60 Mt.,

Kalbfleisch à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes Solberfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

14373

Friedrichstrasse 45.

1. Qualität Kalbfleisch . . . per Pfd. 50 Pf.,

Fricandean und Schmelz 1 Mt.

empfehlen H. Mondel, Metzgergasse 35. 17090

Gänse,

Enten, Puten, Boudarden, gut gemästet, frisch geschlachtet (auch tochter), für 10 Pfd. franco gegen Nachnahme von Mt. 5.75 empfiehlt Adolf Bergenthal, Werscher, Süd-Ungarn.

Erwartend: **Frische****Schellfische.**

17270

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Aus meiner Mehl-Niederlage**

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität, bereits aus neuer Ernte:

Feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90;

bestes Raismehl (für Kuchen- u. Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. —.90, Mt. 1.—, Mt. 3.50.

A. H. Linnenkohl,

11004

15 Ellenbogenstrasse 15.

Gegen Scropheln,

englische Krankheit der Kinder, bei Schwächezuständen von Erwachsenen etc. ist das beste Mittel

Dr. Mayer's natürlicher gelber Dorschleberthran,

speciell wegen seines sehr hohen Jod-Gehaltes. Derselbe ist an Güte und Wirkung allen anderen Sorten überlegen.

In Flaschen à 30, 50 und 90 Pfg. vorrätig im Haupt-Depôt von

Wilh. Heinr. Birek,

16693 Ecke der Adelhaid- & Oranienstrasse.

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

14446 H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

Frühkartoffeln, mehlig, per Kumpf 35 Pf., per Ctr. 4 Mt.,

Frührosenkartoffeln, beagl. und leicht verdaulich, per Kumpf

40 Pf., per Ctr. 4.50 Mt.,

Biscuitkartoffeln, ganz vorzügl., p. Kpf. 45 Pf., p. Ctr. 5 Mt.

Dorffstrasse 15, Parterre. 14465

Schwalbacherstrasse 39

bei Wilh. Thon sind mehrere Sorten sehr mehrlreiche Kartoffeln zu haben und werden von heute an in jedem Quantum geliefert. Proben st hen bereit. 17124

Koch- und Tafellobst zu haben bei

16693 Gerhard, Viehoveerstrasse 17.

Gute Wintertartoffeln, sowie Danten sind noch abzugeben Mainzerstrasse 15. 17035

Basler Depositen-Bank.

(Capital 8 Millionen Fr., Nominativ-Actien à Fr. 5000.—, $\frac{1}{2}$ einbezahlt.)

Vorschüsse auf börsenfähige **Werthpapiere**,
für 3 bis 6 Monate, mit eventuellen Erneuerungen.

$3\frac{1}{2}\%$ Zins per Jahr. — Keine Provisions-Berechnung. (H. 3952 Q.) 35

Basel, den 17. October 1887.

Die Direction.

Adolfine Maurer,

geb. Dleninghoff, 17072

Kreuzgasse 4, 2. Etage.

empfiehlt sich im Anfertigen von Promenade- und
Reise-Costümen, Ball- und Gesellschafts-Roben und
übernimmt für geschmackvolle Ausführung und vorzüglichen
Sitz jede Garantie bei billigsten Preisen.

Trauer-Costüme binnen 24 Stunden.



Tricot-Tailen

und 17062

-Kleidchen

von den billigsten bis zu den
feinsten Qualitäten

empfehlen in grösster Auswahl

Bonteiller & Koch

Marktstrasse 13

und
Langgasse 13.

M. Kiehm,

Herrnschneider,

17 Häfnergasse 17,

empfiehlt sich im Anfertigen nach Maass gutfigender
Herren- und Knaben-Anzüge unter Garantie:

Keine Cheviot-Anzüge von 40 Mk. an.

Fantasia- und Kammgarn-Anzüge von 50 " "

Winter-Paletots von 40 " "

Knaben-Anzüge von 20 " "

Reiche Muster-Collection zu gef. Ansicht. 16514

Pelzbesatz

in schwarz, braun und grau, sowie schwarzen

Krimmer in bester Qualität empfiehlt

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Breite gestickte Streifen

Breite gestickte Einsätze

Breite Torkon-Spißen

Breite Torkon-Einsätze

Aechte Madeira-Stiderei

Gestickte leinene Handstreifen

empfiehlt im **Ausverkauf** für die **Halbte**
des Preises

S. Süss,

186

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindefadgäßchens.

B. M. Tendlau,

21 Marktstrasse 21,

Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt:

Eine Parthie Cachemire in allen Farben,
doppelbreit, per Meter 1 Mark.

**Grosses
L A G E R**

sämmtlicher

**Manufactur-
waaren**

zu sehr billigen, festen Preisen.

Schürzen

in grösster Auswahl empfiehlt

16630

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Für die Herbst- u. Winter-Saison

ist mein Lager jetzt vollständig mit allen Neuheiten
versehen und empfehle ich in der allerfeinsten Aus-
arbeitung

Winter-Anzüge

aus gediegener deutscher Waare zu Mk. 65,

bestem deutschen oder engl. Cheviot zu Mk. 70,

aus Tricot- und Fantasiestoff zu Mk. 75 u. 80,

Winter-Ueberzieher

aus dem feinsten Göttinger od. Biber z. Mk. 75—90,

Montagnac (acht) zu Mk. 100.

Der Sitz sämtlicher von mir gelieferten Garberoben

muß tadellos sein.

18760

M. Auerbach,

Herrnschneider,

Delaspéestraße 1, neben dem „Central-Hotel“.

Mohairlitzten und Soutache

zum Besetzen und Einfassen, in allen Farben, sowie fertige

Besätze und Garnituren empfiehlt

16634

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Strickwolle

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.

W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände von schwarzen Seidenstoffen in anerkannt gediegenen Qualitäten, schwarzen Wollstoffen, reinwollene, beste Gewebe.

Wegen Neu-Assortirung des Lagers habe ich **sämtliche Bestände** zum **Ausverkauf** gestellt und die Preise **ganz bedeutend** herabgesetzt! — Alle Qualitäten, **ohne Ausnahme**, sind **anerkannt vorzüglich** und gewähre bei Baarzahlung noch einen **Extra-Rabatt** von **100 %**! Ein kleiner Posten **schwerer Seidendamaste**, schöne Farben, ganz **besonders billig**! — Dieser **Ausverkauf**, welcher **wirkliche Vortheile** bietet, wird **Ende dieses Monats geschlossen**!

16492

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 9 Taunusstrasse.

Von Paris zurück.

Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

16408

40 Langgasse. **Adolf Kalb**, Langgasse 40.

Ein Posten trübe gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt und gebe dieselben während einiger Tage zu **wesentlich reduzierten** Preisen ab.

K. Schulz,

32 neue Colonnade 32.

49

(F. à 221/1.)

Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,

8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager in

Crème und schwarzseidenen Spitzenkleidern in Chantilly und Guipure, 1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an per Meter.

Schweizer Stickereien, 1 Meter Höhe, Stücke von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mark an.

Aecht geklöppelte schwarzseidene Guipure-Fanchons von 5 Mark an.

Geklöppelte leinene Hemden-Einsätze von 2 Mark 50 Pf. an.

Grosses Lager in allen möglichen **schmalen und mittelbreiten Spitzen** in Leinen und Seide zu den billigsten Preisen.

Spitzen-Taschentücher in ächt Point und Duchesse von 5 Mark an.

Arrangirte Fichus, Kirchenspitzen in allen Breiten.

Bunte leinene Spitzen zu Tischläufern.

Gemalte Spitzen-Fächer in ächt und imitirt.

17190

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Bettfedern, Dannen,

fertige Deckbetten, Blumeng, Kopflissen, Unterbetten zu bedeutend reduzierten Preisen 6 Goldgasse 6. 16912

Theestaub,

von nur besseren **Theesorten**, per Pfund 1 Mk. 20 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

16892

Wilh. Heinr. Birk,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Nechte Friedrichsdorfer Zwieback

sind zu haben bei
17074

W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5.

Casseler Milchschinken,

in Stücken von 3—4 Pfund, empfiehlt in feinsten Waare

14254

J. M. Roth,
gr. Burastraße 1.

Frischgeschossene

Krametsvögel

per Stück 25 Pfg.

empfehl

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47.

3 Marktplatz 3.

18491

Süße Rahmbutter (tägl. frisch eintreffend) per Pfd. M. 1,15.

Neue italienische Maronen per Pfd. 22 Pfg.

" **Rastanien** " " " 14 "

" **Feigen** " " " 35 "

Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen u. Mandeln.

Gebraunter Kaffee, stets frisch, garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack per Pfd. M. 1,40, 1,50, 1,60 bis M. 2.

16810

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.

8181

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Empfehle

täglich frische **Gemüse, Eier, Käse, Pfälzer Landbutter**, alle **Suppen-Einlagen, Kartoffeln**, gelbe Pfälzer per Kumpf 24 Pfg., blaue Pfälzer per Kumpf 30 Pf., neues **Mainzer Sauerkraut** per Pfund 10 Pfg., **Salz- und Essig-Surken**, in holl. **Boll-Pörringe**.

Brod-Niederlage von Ant. Westerberger.

Wellritsch, F. C. Fischer, Wellritschstraße 11, Landesproducte.

15027

Brandenburger Kartoffeln.

Ende dieser Woche trifft der letzte Waggon für dieses Jahr ein. Proben und Bestellungen bei **Chr. Diels, Metzgergasse 37**. Dasselbst gelbe und blaue Pfälzer Kartoffeln, sowie **Mänschen** für den Winterbedarf. 17192

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Herrenhemden 18 Pfg., Damenhemden und Hosen 9 Pfg., Betttücher und Tischtücher 10 Pfg., Kragen 5 Pfg., Servietten 5 Pfg., Handtücher 4 Pfg. Friedrichstraße 36 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch links.** 14923

Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen H. Schwalbacherstraße 16. B. r. 11020

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Röderstraße 25. 1. Stock. 14012

Ein vorzügliches **Pianino** (Kreuzl.) wegzugshalber billig zu verkaufen Zahnstraße 21, 1 St. rechts. 16045

Ein gutes **Pianino** ist zu verkaufen Moritzstraße 6, 2 St. (Thoreingang). 16578

Ein gut erhaltener **Fügel** (Waggon) billig zu verkaufen oder zu vermietten Forngartenstraße 19, 2 Tr. 5. 16559

Ein großes **Delgemälde** (Landschaft) von Prof. **Schmitgen**, auf der Kunst-Ausstellung in Berlin ausgestellt gewesen, ist weit unter Tage zu verkaufen im **Reise-Bureau Taunusstraße 7.** 17002

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 112 **N. Hess. Königl. Hoflieferant, Wilh.-Imstraße 12.**

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle Lagen geeignet, in den besten Sorten vorzüglich bewurzelt und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen. **Spaliere, Pyramiden, Cordons** des feinsten Tafelobstes, gut formirt.

Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren, sehr effectvoll und in der Neuzeit sehr gesucht.

Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten (unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).

Große Sortimente der besten Biersträucher, Bierbäume, Coniferen, Schlingpflanzen u.

Erdbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten, empfehlen zu den billigsten Preisen.

Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen- und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden, Parkstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis. 15500

Schöne Apfel-Hochstämme bei Abnahme von 25 Stück zu 80 Pf. per Stück, in besten Sorten, auch für rauhe Lagen, sowie eine Parthie sehr starker **Platanen, Rastanien** und **Linden** sind billig abzugeben in unserer Baumschule im "Aufamm", Bierstädter Gemarkung, oder **Mainzerstraße 15.** 17038 **L. Schenck & Co.**

Kohlen.

Kupf., Stüd- u. Herdohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerit. Oefen, **Briquetts, Lohkuchen, Holzkohlen**, etc.

Anzündeholz, Buchen- und Kiefernsettholz empfiehlt billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen,

stüdreiche Waare, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 M. 50 Pfg. **Ruhrkohlen 19 M.** (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt **A. Eschbacher.** 8976

Biebrich, den 1. September 1887.

Lebende, unverletzte

Mäuse

kauft das

17052

Untersuchungs-Amt,

Schwalbacherstraße 30.

Kleiderstraße 18 zu verkaufen 1- und 2thürige **Kleider- und Büchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden** u. dergl. 12343

Kirchgasse 7 sehr billig zu vert. v. **Wetten, Hochhaas u. Seegrad-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Sopha's, Bettstellen.** **Ph. Lauth, Tapezierer.** 7516

Rheinstraße 59, 1. St. r., ist ein **Sopha, Bett, Nachtkästchen und Waschkommode**, gut erhalten, zu verkaufen 21883

Säde,

48 Stück, wie neu, fest, stark, à 35 Pfg. **Bleichstraße 39. Parierre.** 17031

Ein **Gasofen**, **Kobert Ruischer's Patent**, noch neu, ist zu verkaufen. **Mäh. Dohheimerstraße 8.** 17045

Sonnenbergerstraße 40 kann je, ort **Grundabgeladen** werden. Näheres im **Baubureau Wilhelmstraße 15.** 17275

Häkelgarne und Stickbaumwolle

empfiehlt W. Cron, Ecke der Röderallee & Stifstraße.

Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.

Herrenstiefel . . . von 6 Mk. an,

Damenstiefel . . . 5 Mk. "

Kinderstiefel . . . 60 Pf. "

starke, rindslederne Arbeiterschuhe und Stiefel
sehr billig, ferner alle Sorten warm gefütterte

Filz-Schuhwaaren,

sowie hohe Wasserstiefel mit und ohne Nägel in
großer Auswahl empfiehlt

Joseph Fiedler, Mengasse 17,

nahe der Marktstraße.

Anfertigung aller vorkommenden Fußbekleidung
nach Maß, sowie Reparaturen werden gut und
schnell ausgeführt. 13179

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaaren.

14974

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Johann Carl August Musäus.

Eine Sæcular-Erinnerung zum 28. October 1887.

Von Adolph Rohst.

Nachdruck verboten.

Unsere Altvordern kannten ihn besser als wir. Sie lasen ihn am häuslichen Herd, und alte Mütterchen studierten in ihm ebenso eifrig, wie in der Bibel. Um die Eltern und Großeltern scharten sich die Kleinen und hörten mit wogendem Busen und gerötheten Wangen den zauberischen und sinnigen Geschichten und Märchen zu von Rübezahl, von Rolands Knappen, dem geraubten Schleier, der Nymphe des Brunnens, von der Chronika der drei Schwestern, von Libussa, Nischle und anderen guten und bösen Geistesern, — o, was waren das prächtige Legenden und süße Erzählungen! Der Dichter derselben, Johann Carl August Musäus, der am 28. October 1787 in Weimar verstorbene Schulmann, Gelehrte und — originelle Sonderling, gehörte zu den geachtetsten deutschen Poeten des vorigen Jahrhunderts und seine „Volksmärchen für Deutsche“ wurden Verführungen, — gegenwärtig ist sein Name bereits stark verblaßt, andere, größere Berühmtheiten haben ihn in der Erinnerung der Zeitgenossen verdrängt, aber er verdient es wahrlich nicht, daß sein Genie im Strome der Vergessenheit untertauche, und so gibt uns der hundertjährige Todestag des seltenen Mannes gewünschte Veranlassung, seiner flüchtig zu gedenken und auf seine Schöpfungen, die längst Gemeingut des deutschen Volkes geworden sind, hinzuweisen.

Johann Carl August Musäus erscheint uns als Dichter und Mensch als eine durchaus selbstständige, eigenartige, erfreulich-ursprüngliche Persönlichkeit. Im Zeitalter der Allongeperrücken und der krankhaften Sentimentalität ragt er hervor durch sein natürliches, gesundes Wesen, seine Satyre, womit er die krankhaften Auswüchse der Gesellschaft und Literatur geißelt und den Eifer, den er bekundet, indem er die überreizte und nervöse Welt auf den Urquell aller Schönheit, die Volkspoesie, die Volksmärchen, aufmerksam macht. In der Roman-Literatur jener Zeit beherrschte das rührselige Genre, welches der Engländer Richardson durch seinen „Grandison“ geschaffen, die Geschmacksrichtung; eine gradezu widerwärtige Sentimentalität, ein abscheulich larmoyantes Wesen machte sich überall geltend, und sämtliche Taschenbücher des heiligen römischen Reichs deutscher Nation reichten nicht

aus, um die Thränen zu trocknen, welche Backfische, alte Jungfern und hyperfentimentale deutsche Jünglinge bei der Lectüre von Romanen à la „Grandison“ vergossen. Es weinten die Alten und Jungen und ein Schluchzen ging durch ganz Deutschland. Gegen diesen Unfug erhob nun Musäus seine Stimme, indem er im Jahre 1760 einen Roman: „Grandison der Zweite“ herausgab, der mit meisterhafter Fronte die weinselige Erzählungs-Literatur versipptete und wesentlich dazu beitrug, daß die Thränenröthen von Männlein und Weiblein sich allmählich beruhigten. Doch nicht bloß dem Schwindel und der Caricatur auf dem Gebiete der Dichtkunst, sondern auch den Ausschreitungen im gesellschaftlichen Leben trat er mit eben so viel Muth wie erfolgreichem Glück entgegen. Man sagt, wir leben in einem Jahrhundert des Sports, und in der That blüht bei uns allerlei Sport. Wir fahren per Velociped, Bi- und Tricycle, wir kugeln, fluten, rudern, sammeln Briefmarken und Autographen, haben unsere Jour fixe, malträtiren das Clavier und betreiben einen Premieren-Sport — aber was wollen alle diese Liebhabereien besagen im Vergleich mit dem Spektakel, den die Physiognomik in der zweiten Hälfte des vorigen Sæculums herborrieth! Die Gall, die Lavater und Genossen gaben den Ton an und physiognomische Studien betrieb Alt und Jung. Niemand war dagegen geschüßt, daß die Stirn und Nase nicht zum Forschungsobject eines eifrigen Physiognomikers dienen werde. In seinen „physiognomischen Reisen“ schwang nun Musäus die Geißel beider Satyre und schalkhaften Humors über all' die zahllosen Stirnbeuter, die damals Deutschland und das Ausland unsicher machten und vielen die Köpfe verdröhren. Mit schlagenden Gründen wies er die Unhaltbarkeit der Hypothese nach, welche aus den Zügen des Gesichts unfehlbar auf die Leidenschaften und Gefühle des Menschen schließen will. Es gehörte freilich Kühnheit dazu, gegen den Strom der öffentlichen Meinung zu schwimmen und gegen die physiognomische Wuth, die Alle beherrschte, sich aufzulehnen, — aber der geistreiche Satyrer kannte keine Furcht, und das Gelächter, welches das in vielen Auflagen verbreitete und vielfach aufgelegte Werk zuerst in einem kleinen, dann in einem immer größeren Kreise herborrieth, bewies, daß die Pfeile, welche er abschoss, ihr Ziel nicht verfehlten. Trotzdem das genannte Buch anonym erschien, wurde doch bald der Verfasser erkannt und Musäus in Nah und Fern gefeiert. Er sagte einmal in seiner naiven und bescheidenen Weise: „Hätt's, weiß Gott, nimmer gedacht, daß ich in der Buchschmuckergilde soll zünftig werden. Hab' die Buchmacher nicht anders geachtet als die Hutmacher und beide in Nahrung gesetzt, wenn ich ihrer bedurfte, — ohne die productive Kraft, einen Hut oder ein Buch zu erschaffen, in mir zu vermuthen.“

Am meisten berühmt machte ihn jedoch ein Werk des deutschen Gemüthes, der heitersten Laune und des köstlichsten Humors: „Volksmärchen der Deutschen“, welches in den Jahren 1782 bis 1787 erschien und bald in viele Sprachen übersetzt wurde. Jene satyrisch-komische Aber, welche bereits „Grandison den Zweiten“ und die „Physiognomischen Studien“ zu Cabinetsstücken der heiteren Erzählungskunst gemacht hatte, zeichnet auch diese Volksmärchen, aber in noch erhöhtem Maße, aus. Er ist allerdings kein Märchenbichter ohne Tendenz, wie z. B. Grimm, Tieck und Andersen, vielmehr haben seine meisten Geschichten eine polemische Spitze. Im Märchen vom „Rübezahl“ z. B. geißelt er die Justizpflege seiner Zeit. In der Vorrede zu diesem Volksmärchen spricht er sich über den Zweck, welchen er verfolgte, in brülliger Weise aus. Diese Vorrede ist an einen damals durch ein Chodowitsch'sches Kupfer sehr bekannten Künstler Kunkel an der Sebalduskirche in Nürnberg gerichtet. Der Verfasser redet den Künstler als den Repräsentanten des ganzen Publikums also an: — Er als ein speculativer Kopf und Menschenwähler hat sonder Zweifel längst die Beobachtung gemacht, daß der menschliche Geist in seinem unaufhörlichen Ringen nach Beschäftigung und Unterhaltung ebensovienig ein Kostverächter ist, als sein Nachbar und Hausgenosse, der Magen, nach Nahrung und Speise, daß aber der Eine wie der Andere zu Zeiten eine Abwechslung begehrt, um Ekel und Ueberdruß zu vermeiden. Ich traue ihm so viel literarische Kenntniß zu, daß er weiß, wie die Actien der dormaligen Modelectüre laufen; oder wenn ihm das Amt der Schlüssel an der St. Sebalduskirche, wie das ein sehr möglicher Fall ist, an der Erweiterung seiner Erkenntniß sollte hinderlich gewesen sein, so will ich ihm nicht verhehlen, daß in dem letzten Jahrzehend die selbige Sentimentalität in der modischen Buchermanufaktur bergestalt überhand genommen, daß der Sturm des Herzdranges der deutschen Schriftsteller mehr empfindsame Schriften in's Publikum geweht hat, als ehemals der heiße Südwind vom Schilfmeer her Wachteln in's israelitische Lager warf. Daher denn eben nicht zu verwundern, wenn dem deutschen Publikum ebenso wie vormals dem israelitischen vor der losen Speise ekel und erstere nach den Zeitbedürfnissen zur Unterhaltung sich nach einer Abwechslung sehn. Was ist billiger und leichter, als diesem Wunsche zu genügen? Meiner undor-

geistlichen Meinung nach war's wohl Zeit, die Herzensgefühle einige Zeit lang ruhen zu lassen, das weinerliche Adagio der Empfindsamkeit zu endigen und durch die Zauberlaterne der Phantasie das ennuyierte Publikum mit dem schönen Schattenspiele an der Wand zu unterhalten. . . . In der That sind diese Märchen schöne Schattenspiele, köstliche Phantasiebilder, die der Dichter hervorgezaubert. Kein Geringerer als Wieland, der 19 Jahre nach dem Tode von Musäus auf's Neue die Märchen herausgab, sagte treffend von denselben: „Unter den besten Unterhaltungsschriften, zumal unter jenen, welche die Jugend ohne Schaden und vielmehr mit Gewinn für Kopf und Herz lesen kann, werden diese ihren wohlverdienten Platz nie verlieren.“ Als er am 28. October 1787 seine Augen, die so treuherzig in die Welt hineinblickten und ein Spiegel dieser edlen Seele waren, für immer schloß, sprach an seinem Grabe Herder die schönen Worte, welche so trefflich Musäus kennzeichnen: „An seinem Begräbnistage wollen wir uns die Erfahrung und Lehre erneuern, daß kein Nachruhm so rein und angenehm sei, als der Nachruhm der Deutlichkeit, Redlichkeit und Herzensgüte; daß keine Blume auf unserem Grabe lieblicher duftet als das Andenken der Humanität, einer gefälligen, friedfertigen und fröhlichen Seele. Wir müssen Alle früher oder später den Gang gehen, den unser Freund und Mitbruder gegangen ist und heute gehen wird; laßt uns sterben, daß man uns bedauere, wie wir diesen Mann bedauern, der an Einfachheit des Charakters und an Güte des Herzens ein Kind, an unverdrossenem Fleiß und an Liebe zum gemeinen Besten ein Mann, ein redlicher Mann war.“

Geboren wurde Johann Carl August Musäus als Sohn eines Landrichters am 29. März 1735 in Jena, und verlebte seine ersten Jünglingsjahre bei seinem Vetter Weissenborn, Consistorialrath in Eisenach, wo er bis zu seinem 19. Jahre verblieb und eine sorgfältige Erziehung genoß. Der junge Mann sollte Theologie studiren und bezog die Jenaer Universität, wo er einer der lustigsten und übermüthigsten Musensöhne wurde. Als Studiosus verfaßte er bald die unterhaltendsten Mittelverse. Einen solchen hat nach dem Tode Musäus' sein Schüler, der bekannte Lustspielschreiber August von Kogebue, mitgetheilt; derselbe heißt „Die Bauernhochzeit“ und beginnt mit den folgenden Versen:

Kameele tragen schwere Last,
Das Kränlein zielt den Hochzeitstag.

In Jena beschäftigte er sich bereits viel mit literarischen Studien, welche unter dem Einflusse der reformatorischen Bestrebungen Gottsched's, Bodmer's u. A. bereits eine große Verbreitung gefunden hatten. In Farnroda, einem Dorfe neben Eisenach, sollte der Candidat des Predigamtes, ein vorzüglicher Redner vor dem Herrn, die Pfarrstelle erhalten, da geschah das Malheur, daß er einmal — tanzte. Das packte den bauerlichen Gemüthern nicht, und so hatte Musäus seinen Beruf verfehlt und ging unter die — Schriftsteller. Ich habe schon erwähnt, daß bereits sein erstes Werk, die Satyre „Granbison der Zweite“, worin er das lächerliche Unwesen der Nachahrer romanhafter Charaktere und der affectirten Empfindsamkeit vorzüglich persiflirte, die Tage des Löwen verrieth. Um jene Zeit schrieb er auch den Text einer komischen Oper in drei Aufzügen, betitelt: „Das Gärtnermädchen“. Dieselbe wurde auch von der köstlichen Gesellschaft in Leipzig aufgeführt und von dem Capellmeister C. W. Wolff in Weimar im Jahre 1774 in Musik gesetzt.

Im Jahre 1763 wurde Musäus Pagenhofmeister am Weimarer Hofe und 7 Jahre später wurde er zum Professor am Gymnasium zu Weimar ernannt. Seine Befolgung aber war sehr lässig und so sah er sich genöthigt, sich und seine Familie durch Abfassung von Gelegenheitsgedichten zu erhalten. Selbst als er bereits ein berühmter Dichter und Schriftsteller war, bekam er für seine literarischen Arbeiten nur erbärmliches Honorar. Die allgemeinste Aufmerksamkeit richtete sich auf ihn, als er seine „Phylogonomischen Briefe“ und „Volksmärchen der Deutschen“ herausgab. Der Verleger des letzteren Werkes wurde in einigen Jahren zum feinsten Manne, während Musäus weiter darbt und durch allerlei Lohnarbeiten sein Leben fristete.

In allen Tagen seines Lebens bewahrte er sich seinen köstlichen, herzerquickenden Humor, der zwischen Thränen lächelt. Nach seiner Genesung von einer schweren Krankheit im Jahre 1780 schrieb er z. B. einer Freundin, Frau Bildmeister in Duisburg, einen höchst launigen Brief, dem ich nur die nachstehende Stelle entnehmen will: „. . . Sie werden wohl glauben, daß, wenn meine Seele den Körper zu verlassen genöthigt gewesen wäre, ich ohne Zweifel die Tour nach dem Himmel über Duisburg würde genommen haben, und wenn es möglich ist, daß die Seele nach unserer Verbindung mit ihrem Erdenkörper in irdische Dinge wirken kann, so würde ich mich gewiß bei Ihnen gemeldet haben, nicht als ein Lärmender

Voltergeist, der einen schweren Fall in's Haus thut wie ein umgestoßener Fruchtsack, sondern ich würde nur in den Gardinen Ihres Bettes ein wenig gerauscht oder am Tage auf dem Porzellantisch promenirt und die Tassen ganz sanft bewegt haben, ohne eine herunterzuwerfen oder Sie sonst zu Schrecken zu setzen. Hätte ich aber zu diesem Werkzeu meiner Begier kein Vermögen gehabt, so hätte ich Sie und Ihren lieben G., umschwebt, Sie beiderseits ungefühl umarmt, und dann hätte die arme Pilgerseele ihren Weg nach dem Orte ihrer Bestimmung ruhig fortzuziehen. Indessen glaube ich, daß Ihnen ein Besuch von mir lieber sein würde, wenn ich zugleich meinen Körper mitbrächte.“

Trotz seines von Arbeit und Noth geschwächten Körpers arbeitete er fleißig und unermüdet. So erschien z. B. im Jahre 1785 unter dem Titel: „Freund Hein's Erzählungen in Holbein's Manier von J. A. Schellenberg zu Winterthur“ eine Reihe von Kupfern, auf welchen der Tod die Menschen in den verschiedensten Lagen überrascht. Der berühmte Todtentanz von Holbein hatte dem Künstler Schellenberg die Idee zu diesen Kupferstichen gegeben, welche nun Musäus theils in Prosa, theils in Versen — meistens theils Jamben — mit launigen und witzigen Versen begleitete. In einer dieser Erzählungen führt er sich selbst mit Freund Hein lebend ein:

Wir hätten zwar noch mancherlei zu expediren;
Wärst Du, Freund Hein, kein unerbittlicher Bezier,
So thätst Du uns schon den Gefallen
Und gingst vor eine andre Thür,
Doch muß es sein, so folgen wir
Dir ohne Gram und böse Laune.

Ebenso gab er im Jahre 1787 unter dem Titel „Straußfedern“ eine Sammlung kleiner Romane und Erzählungen heraus. Sein letztes Werk betitelt sich: „Moralische Kinderflapper für Kinder und Nichtkinder“. Leider konnte er das Buch nicht vollenden; Freund Hein war unerbittlich — er starb am 28. October 1787, sanft und ruhig, wie er gelebt hatte. Die Liebe, welche er in so reichem Maße genoß, zeigte sich auch dadurch, daß ihm ein Unbekannter auf dem Kirchhofe zu St. Jacob in Weimar ein Denkmal setzte. Ueber einer Urne, die auf einem Buche steht, findet sich an diesem Denkmal ein Basrelief, welches die Gesichtszüge des Dichters sehr getreu darstellt und die Unterschrift trägt: „Dem vereinigten Johann Carl Musäus im Jahre 1787.“

Wie ich schon erwähnt habe, war Musäus ein Original auch im Leben. Er hielt nichts auf schöne Toilette, sondern ging zeitweilig in seinem grauen Rocke und seinen runden, äbel genug frisirten Locken einher. Nie ging er ohne einen Regenschirm aus, seine Weste trug er stets aufgeknappt und Ueberrock und Wäsche an einem Stock auf der Schulter, unbefummert darum, ob man ihn in diesem Aufzuge für einen Handwerksburschen hielt. Einst unternahm er in Gesellschaft Klinger's und Kogebue's eine Fußreise nach Gotha. Dort kaufte er für seinen Knaben ein Stedenpferd und da er auf dem Rückwege nicht recht wußte, wo er es lassen sollte, so band er auch das noch an seinem Stode fest und zog, so abenteuerlich hergestaffelt, durch die Thore des classischen Weimar. Aber man kannte seine kleinen Eigenthümlichkeiten und lächelte nur darüber.

Um die Märchen direct aus dem Volksmunde zu vernehmen, sammelte er wiederholt eine Menge alter Weiber mit ihren Spinnrädern um sich her und ließ sich von ihnen die Märchen mit ermüdender Schwägigkeit vorerzählen. Ebenso rief er Kinder von der Straße in sein Zimmer, spielte mit ihnen und bezahlte ihnen jedes Märchen mit einem — „Dreier“. Seine Frau trat eines Abends, von einem Besuche zurückkehrend, in das Wohnzimmer, als eine Wolke des abelkriechendsten Tabaks ihr entgegenschwebte; durch den Nebel, der sich im Zimmer verbreitet hatte, sah sie ihren Mann am Ofen sitzen neben einem alten Soldaten, der auf seiner kurzen Thonpfeife wacker drauf los schmauchte und Märchen erzählte.

Die Holzschette zur Heizung seines Stübchens unterm Arm, mit Kaffeekanne und Tabakspfeife versehen, wanderte er durch die Straßen, freundlich den vorübergehenden Bürgern zunickend.

Am glücklichsten war er am Weihnachtsfeste, wenn die Kinder auf den heiligen Christ warteten. Da ließ er sich's nicht nehmen, die ganze Veranstaltung selbst zu treffen. Da saß er emsig und vergoldete Rosinen, Äpfel und Nüsse, schnitt Wachstöße zu, puzte Zunderbäume aus, setzte einen Engel mit einer Fahne von Flittergold obendrauf, und wenn Alles fertig war, so zündete er die Lichter selbst an, rief mit Jubelgeschrei die Kinder herein, hüpfte und sprang unter ihnen herum und war glücklich wie sie . . .

Ja, es war ein großer und guter Mensch, der vor einem Jahrhundert in ein besseres Jenseits hinübergeschlummert.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 29. October Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgetauscht.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Geuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Kartoffeln pro 1887/88 soll im Submissionwege öffentlich vergeben werden. Verschluss-offerten sind bis zum 2. November cr. auf dem Bureau Marktstrasse 5, Gartenhaus, einzureichen und erfolgt deren Eröffnung an diesem Tage Donnerstags 11 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten. Die Lieferungsbedingungen können Vormittags von 10-12 Uhr auf dem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 25. October 1887.

343 Der Vorstand des Armen-Vereins.



Klostermühle.

Heute: Metzelsuppe. 17350



Der Vertrieb von Kronen-Käse hat nun in vollem Umfange begonnen und ist dieses den besten französischen Marken Camemberts völlig ebenbürtige deutsche Fabrikat von jetzt ab in sämtlichen ersten Delicatessen-Geschäften Wiesbadens vorrätig.

Wie hier, hat sich der Kronen-Käse in allen deutschen Städten auf das Erfolgreichste eingeführt, an den fürstlichen Hofhaltungen hat derselbe die französischen Camemberts verdrängt und ist in Folge der sich fortwährend steigenden Nachfrage die Fabrikation auf 2000 Stück täglich ausgedehnt worden.

Ist damit den französischen Camemberts ein nicht unbeträchtliches Feld entrissen, so sieht zu hoffen, daß es gelingen wird, in nicht allzu ferner Zeit den Bedarf Deutschlands an Weichkäsen durch deutsche Erzeugung zu decken.

An dem Publikum liegt es, die Herbeiführung dieses Zieles zu begünstigen, indem es dem gleichwertigen deutschen Fabrikate vor dem ausländischen den Vorzug gibt. Der Kronen-Käse ist heute anerkanntermaßen der

feinste Tafelkäse,

welcher erzeugt wird.

17313

Frisch eingetroffen:

Pomm. Gänsebrust und Kieler Sprotten.

17844

P. Hendrich, Dambachtal 1.

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr ab vorzügliche

„Spanian“

in und außer dem Hause.

17401

Empfehle



heute Früh eintreffenden frischen Salm, feinste Ostender Seezungen, Cablian, ächte Gomonder Schellfische, Fluszkander, Rheinhechte, Petermännchen, ausgezeichnete

Badfische von 20 Pf. an, sowie die besten Austern (Whitstables) à Dbd. 2 Mt.

17426 Joh. Wolter, Fischhandlung, Mauergasse 10 und auf dem Markt.

Fettes Geflügel offerire franco Haus und Nachnahme:

Gänse, unausgenommen . 50 Pf. per Pfd., Alles prima

ausgenommen . 60 " " " Qualität und

Enten, unausgenommen . 65 " " " sauber.

ausgenommen . 75 " " "

Frische Tafelbutter netto 8 Pfd. für 9 Mark

17351 Louis Wilk, Tüft.

Birnen (Schweizer rosen) zu verkaufen per Kist 15 Pfd. Adolphstraße 4, Seitenbau. 17316

Wohnungs-Anzeigen.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine angefangene Häfelarbeit (Spize von 10 Mr.) von der Kapellenstraße, Taunusstraße nach der Stiftstraße. Abzug. Stiftstraße 24, Str. I. 17295

Verloren ein Paar Fahr-Rügel. Gegen Belohnung abzugeben bei Ph. Hassler, Wörthstraße 12. 17429

Ein Portemonnaie mit Schlüssel. Inhalt 10 Mt., verloren. Bitte abzugeben Wörthstraße 27, Hinterh. II. 17413

Ein zugeschnittener Knabenrock ohne Ärmel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Fildstraße 27. 17475

Ein Ueberzieher und ein Hut wurden am Sonntag Abend verloren oder in einer Wirtshaus hängen gelassen. Bitte, die Gegenstände gegen gute Belohn. Bleichstraße 23 abzugeben. 17463

Am Mittwoch Nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr ist eine goldene Broche, aus vier amerikanischen Dollarstücken gearbeitet, verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Mainzerstraße 8, Zimmer No. 12. Vor Aufkauf wird gewarnt. 17420

Ein seidener Regenschirm wurde am Sonntag Morgen gefunden. Abzuholen Steingasse 2, 1 St. rechts. 17327

Am Montag Morgen verlor ein Mädchen im Kurzwaren-Laden Taunusstraße 26 einen Regenschirm. Dasselbe wird ersucht, den Schirm zurückzubringen und den ihrigen in Empfang zu nehmen. 17313

Ein Regenschirm stehen geblieben. G. Gottschalk. 17395

Am Mittwoch den 19. October wurde bei der Fahrt vom Curhaus nach der Elisabethenstraße ein Regenschirm (gez. A. M. Pridaux) in einem Einspänner stehen gelassen. Abzugeben gegen gute Belohnung Elisabethenstraße 21, Part. 17396

Entwendet

wurde ein zweirädriger Handkarren (Möbelkarren). Anstrich grau, Scheerbaum gebunden, eine Spange von Holz und eine von Eisen. Wer Auskunft über denselben gibt, erh. eine Belohnung b. Martin Bindel, Dienstmann, Schwaibacherstr. 25. 17466

Ein schwarze Epsh (Hündin) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 49. 17428

Ein schwarzer, junger Schäferhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 4. 17416

Zwei Epshunde (1 schwarzer u. 1 weißgelber) jugel. Binnen 8 Tagen abzuhol., andernfalls dieselben verk. werden. A. E. 17473

A young lady wishes to form a **Kränzchen** for the practice of instrumental music. Ladies and gentlemen (English and German) are invited to apply by letter to **X. 40** Bureau des „Tagblatt“, 27 Langgasse. 17384

Aust. junge Leute erhalten bürgerliche Kost
Kirchhofsgasse 3. Näb. im Laden. 17480

Ein Kind findet gute Pflege in einer kleinen Familie auf dem Lande. Näb. Exped. 17340

1/2 Theater-Abonnement, Sperrplatz, abzugeben
Bananagasse 19 im Laden. 17604

Pausende werden gewaschen Walramstraße 25. Seitenbau, Barriere. 17216

Ein langer Reisepelz für 50 Mk. zu verkaufen
Adelheidstraße 25 Bart. 17194

Eine Pelzgarnitur (Jltis), Boa, Muff und Stauden. zu verkaufen Kirchhofsgasse 27 I. 17310

Herren-Weizrock, o. erhalten bill. abzug. Kirchhofsgasse 27 I. 17309

Ein guterhaltener Damen-Wintermantel billig zu verkaufen Kengasse 11, 1. St., Einanga Ellenbogenasse. 17447

Bei a.ene Kleidungsstücke für Herren und Kinder billig zu verkaufen Dambach h. 10, 1. St. 17328

Wahageni-Waschmaschine mit Karmorplatte, gut erhalten zu kaufen gesucht Drontstraße 21, II. 17330

Ein viereckiger Ausziehtisch
in Nußbaum, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter C. H. an die Exped. d. Bl. 17358

Eine elegante **Bernhardiner Püdding**, sehr rentabel für Bäcker, wegen Umzug billig abzugeben Karstraße 2. 17311

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Wäsen, Wohnungen u. Geschäftshäusern. 1634

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Bahnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni.
Ein gutgebautes, massives Haus in der Nähe des Kochbunnens zu kaufen gesucht. Näb. Exped. 16883

Villa in Wiesbaden gesucht in Tausch auf ein sehr rentables Haus in Berlin. Näheres bei C. Röhrig, Langgasse 23. 17469

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder getheilt. Näb. im Baubureau von **Kreitzer & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 516

Ein Haus (im Garten gelegen) von 12 Zimmern und Zubehör zu verkaufen. Näb. Exped. 16747

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11479

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mk. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näb. Exped. 7271

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näb. Adelheidstr. 33. 7800

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Alleinbewohnen zu verkaufen. Näb. Mainzerstraße 34. 4497

Zu verkaufen für 46,000 Mk. fest eine mit allem Comfort versehene **Villa, Kapellenstraße** dahier, durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 14662

Ein auswärt., massiv., nachweisl. gut rentabl. Gasthaus mit etw. Fremdenz. Tausaal, Gartenwirtschaft m. Regelhahn u. soll weg. Krankheit des Besitz. mit Invent. für 18,000 Mk. (mit 7000 Mk. Anzahlung) verkauft werden. **J. Imand**, Weißstraße 2. 67

Ein Hofgut in der Nähe von Wiesbaden oder einer benachbarten, größeren Stadt wird zu pachten gesucht. Offerten unter A. 1000 an die Exped. erbeten. 17379

6-7 Morgen Acker, theils Baumstücke, zu verpachten. **H. Mayer**, Kirchhofsgasse 7. 16751

Ein im District „**Schiersteinerloch**“ gelegenes größeres Grundstück sofort auf längere Zeit zu verpachten. Näb. Lousenstraße 39. 14588

Schöner Garten an der Walkmühlstraße zu verkaufen oder zu verpachten. Näb. Exped. 15465

Ein bei Wiesbaden (Wiesbadener Gemarkung „Aufamm“) gelegenes, über 3 Morgen großes, eingetragenes Grundstück, für Gärtnerei geeignet, zu verpachten oder zu verkaufen. Näb. bei **L. Schenck**, Mainzerstraße 15. 17036

Ein nachweislich rentabl. Geschäft wird von einem umsichtigen Fräulein zu kaufen gesucht. Offerten unter E. H. 10 an die Exped. erbeten. 17380

Sehr gangbares Geschäft, welches nachweislich einen großen Gewinn bringt, für Herren und Damen leicht zu führen, ist Familienverhältnisse halber für 3000 Mk. so leicht zu verkaufen. Off. unter „**Lohnend**“ an die Exp. 17276

Wirthschaft in guter Lage an einen cautionsfähigen, tüchtigen Wirth zu verpachten. Näb. Exped. 17359

Seifensiederei-Verkauf.

In einem frequenten Städtchen des Rheingaues ist eine sehr rentable, gutgeführte, seit länger als 40 Jahren bestehende Seifensiederei mit guter, alter Kundschaft, schönem Wohnhaus, Deconomiegebäude, großem Hof und Garten, Alles in bestem Zustande, Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten zu richten sub **T. W. 623** an **Haassenstein & Vogler**, Wiesbaden. (H. 66625) 35

Fisch Versandt-Geschäft (lebende per Bahn, ohne Concurrenz) sucht einen stillen Theilhaber mit 3000 Mk. Einlage. Reingewinn von mindestens 10% zu gesichert. Offerten unter „**Fisch**“ befördert die Exped. d. Bl. 17373

150 Mk. werden auf ein halbes Jahr gesucht mit monatlicher Abzahlung. Gef. Offerten unter **B. S.** an die Exp. 17451

30,000 Mk. auf erte Hypothek zu 5% zu leihen gesucht. Näb. bei **W. Weyershäuser**, Rechts-Consulent, Hellmündstraße 34. 17085

1500, 7000, 9000, 14,000, 48,000 Mk. gegen 1. Hypotheken à 4 1/2% gesucht. Näb. bei **P. Fassbinder**, Neug. 22. 17355

Wer?

gibt **1000 Mk.** gegen dreifache Sicherheit und gute Zinsen auf kurze Zeit. Offerten unter **K. No. 1000** besorgt die Exped. **6000, 20,000, 50,000 Mk.** gegen seine 2. Hyp. à 5% zu leih. gesucht. Näb. bei **P. Fassbinder**, Neug. 22. 17356

20,000 Mark zu 4% sofort auszuleihen. Näb. bei **C. Wolf**, Weißstraße 5. 17145

12-15,000 Mk. auszuleih. **H. Albrechtstr. 17, B.** 16614

32,000 Mk. Hypotheken-Capital sofort auszuleihen. Offerten sub „**Capital 205**“ an die Exped. d. Bl. 17353

Für Damen!

Ein unabh., gutsituirter j. Mann wünscht mit einer Dame von angenehmem Aeußern und im Alter von 20 bis 25 Jahren, behufs event. späterer Verehelichung, Beziehungen anzuknüpfen. Damen, die hierzu geneigt, werden gebeten, ihre Adresse sub **A. B. 1000** an die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** dahier einzusenden. **Strengste Discretion** wird zugesichert. (H. 65598) 35

Sonnenberg.

Unserem „Doctor“ und „Verschönerungs Rath“ die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen **Wiegenfeste**. M. 17449

1 gel. Frau w. ein Kind mitgibt. R. Schulberg 11, D. 17334

Unterricht.

Ein gebildetes Fräulein wünscht die **Beaufsichtigung der Schularbeiten** zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped. 15031

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 14176

E. Theiln. d. **Abend-Cursus** i. Rechn., Deutsch, Spr. u. a. sucht Mittheiln. (Militärwärter, w. d. Subaltern carr. einschl. w., bes. empfohl.). Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 17312

Eine junge **Engländerin** gibt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Gute Referenzen. Näh. Exped. 13939

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

English conversation lessons to children by a young English lady. For address apply to Office of this paper. 10535

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

Dramatischen Unterricht, sowie Unterricht in **Vortrag** und **Declamation** ertheilt gründlich

Helene Widmann, Königl. Schauspielerin, Weilstraße 19. 15125

Gesucht ein nicht zu junges Fräulein für Anfangs **Klavier-** event. a. d. **Violin-Unterricht**. Näh. Exped. 17381

Das **Stellenbureau** für Wiesbaden und Mainz von

Frau Heister, Herrnmühlgasse 2, 10872

hält sich den geehrten Herrschaften und dem Dienstpersonal bei Stellenwechsel unter billiger Berechnung bestens empfohlen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete, junge Dame

mit gewandtem Benehmen, großer Figur, guter Handschr., franz. sprechend, sucht in Wiesbaden sofort. Stell. in Confect.- od. Bijouterie-Branche. Gehalt wird für die erste Zeit nicht beansprucht, dagegen Kost und Logis. Adressen unter O. Werner, Stuttgart, Neckarstraße 133, I. 16547

Ein gebildetes Fräulein, welches in seinen Geschäften in Cassel thätig war, wünscht Stelle als **Verkäuferin**. Off. rten unter W. 92 an die Exped. 1730

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**. Näh. Louisenstraße 14, Seitenbau, III. 17452

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kl. Kirchgasse 1, 3 Etagen hoch. 17169

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 3, Vorderh., 2 St. 17453

Büglerin, pf. i. Glanzb., i. P. ioatl. R. Mauritiuspl. 8, II. 17388

Eine tüchtige, starkes Mädchen wünscht noch einige Stunden im Waschen und Putzen. Näh. Kerostraße 24, Hinterh. 17218

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehstraße 1a, Parterre. 15841

Eine junge, kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bahnhofstraße 16, Dachlogis. 17329

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnstraße 11, Hinterhaus, Parterre. 17470

Eine ganz unabh. Frau sucht Arbeit; auch nimmt dieselbe Monattstelle an für den ganzen Tag. R. Kerostraße 12. 17394

Eine reinliche Frau sucht Monattstelle Morgens von 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr u. Mittags von 1/2 1 bis 1/2 2 Uhr. R. Schachtstr. 1. 16901

Eine unabh. Frau sucht Monattstelle; dieselbe nimmt auch Nachmittags zum Spülen an. Näh. Schwalbestr. 23, Stb. I. 17326

E. j. reinkl. Frau f. Monattstelle. Näh. Walramstr. 5, VI. 17414

E. j. reinkl. Mädchen f. Monattst. Näh. Kirchhofsg. 7, D. 17340

E. r. f. auf z. 1. Robbr. Monattstelle. R. Römerb. 21, S. 17400

Eine unabh. Frau f. Monattst. R. Schwalbestr. 55, III. 17460

Eine geprüfte **Krankenschwester** sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Offerten an Frau Weber Wwo. in Arenznach, Salinenstraße 35, erbeten. 17290

Ein gebild. Fräulein, in allen weibl. Handarbeiten perfect, sucht pass. Beschäftigung. Näh. Exped. 16785

Eine gute Kochfrau empfiehlt sich zur Aushilfe. Näh. Hochstätte 16, 1 Tr. 17331

Empfehle **Haushälterinnen** jeder Branche. Bureau „Germania“, Hänergasse 5. 17265

Röchin, perfect, sucht Stelle in kleinem Haushalt, auch als allein durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 17440

Haushälterin mit guten Zeugnissen, in der Lingerie und Milchwirtschaft sehr erfahren, sucht Stelle als Beschließerin in einem Hotel oder auf einem Gut. Nähere A. stunft ertheilt **Ritter's Bureau**. 17440

Eine älteres Fräulein sucht eine Stelle als **Röchin** in einem kleinen Haushalt. Näh. Wegergasse 31, 1 St. 17332

Zwei feinsbürgerliche **Röchinnen** mit prima Zeugnissen suchen sofort Stellen durch **Stern's Bureau**, Kerostraße 10. 17457

Feinsbürg. gef. **Röchin** f. Stelle. Näh. Wegerg. 14. 17437

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle hier oder anwärts als **Stütze der Hausfrau** oder **Leinwandbeschließerin**. Näh. Exped. 17203

Ein braves, fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort eine Stelle. Näh. Manergasse 15, Dachlogis. 17187

Ein Fräulein geübten Alters, welches französisch spricht, gut nähen kann, sowie Kenntnisse in jedem Fache besitzt, sucht Stelle. Näh. in Mainz, Schulstraße 32, 2. Stod. 17286

Ein junges, anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Göthstraße 5, Hinterhaus, Pa t. 17341

Ein gediegenes Mädchen (Waise), 19 Jahre alt, sucht Stelle in Haus- und Küchenarbeit. Dasselbe ist auch im Nähen bewandert. Näh. bei **H. Wachsmuth** in Dögheim. 17320

Ein stilles, solides Mädchen, das die Bedienung der Fremden versteht, sucht Stelle als **Bismurmädchen**, am liebsten in einem Privathaus. Näh. Driemenstraße 17, Stb. Dachl. 17370

Ein Mädchen vom Lande, welches jeder häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 36. 17317

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit, am liebsten in kl. Familie. Näh. Schachtstr. 8, Stb. 17319

Ein in aller Arbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Wegergasse 25. 17371

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Tannusstraße 31, 1. Stod. 17307

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, stark, gewandt im Nähen, Bügeln feiner Wäsche, Bodenserin, hier ganz unbekannt, mit besten Zeugnissen. Sucht Stelle als Zimmermädchen in feinerem Hause. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Nicolassstr. 8, I. 17292

Hotelzimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 17440

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Röderstraße 25, 1. St. 17378

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Ludwigstraße 7. 17377

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 19, Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 17399

Ein br., fleiß. Mädchen, das die Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Adelheidstraße 23, 2. St. 17353

Ein besseres Kindermädchen von auswärts sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 17455

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 11. Hinterhaus. 17407

Ein Mädchen, das Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 23. 17436

Ein j., geb. Mädchen aus guter Familie, welches bei Kindern war, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Off. unt. W. E. 5970 a. d. Exp. 17431

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches selbstständig kochen kann und den Haushalt gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Seitenbau, Part. 17362

Eine gesunde, erststillende **Amme** sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 37, Hinterhaus, 2. Stod. rechts. 17381

E. Diener sucht Stelle, am liebsten bei e. einz. Herrn; auch würde derselbe einen Kranken ausfahren. Näh. Schulberg 23. 13662

Ein streng erzogener **Bursche** vom Lande, sehr zu empfehlen, der 2 Sommer in Schwalbach thätig war, sucht Stellung in einem fein. Hause. Näh. Kirchgasse 16 in der Mansardw. 17315

Hausburschen für Hotels und kaufmännische Geschäfte empfiehlt **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 17440

Ein sauberer Junge sucht Beschäftigung als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Hochstraße 9. 17435

Personen, die gesucht werden:

Schuh-Branche.

Für mein **Schuhwaaren-Geschäft** suche eine tüchtige **Verkäuferin** und ein **Lehrmädchen.**

August Ullmann,

10 Bahnhofstraße 10. 17209

Ein einfaches, anständiges Mädchen wird in eine Brod- und Feinbäckerei als **Laduerin** gesucht. Näh. Exped. 17386

Einige gute Mäntelarbeiterinnen gesucht, täglicher Lohn 2.50 bis 3 Mk. Aber nur gute Arbeiterinnen wollen sich melden. Näh. Exp. 17088

Eine erste **Rockarbeiterin** gesucht. Näh. Exped. 17460

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4. St. 16017

Ein junges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Nichelsberg 6.** 17111

Bügel-Lehrmädchen, am liebsten vom Lande, gesucht **Rheinstraße 13.** 17367

Geübte Sadirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Georg Pfaff, Metallapfelsfabrik,
Dohheimerstraße 48c. 17443

Gesucht sofort eine **Monatfrau** für eine Stunde **Morgenarbeit** Nicolassstraße 20, 4 Treppen. 17159

M. Monatmädchen ges. Th. Wächter, Langgasse 31. 17467

Jemand zum **Bedragen** gesucht **Bleichstraße 15a.** 17186

Ein Mädchen zum **Spülen** gesucht im **„Hotel Schützenhof“.** 17280

Ein **Auslaufmädchen** gesucht. Näh. Exped. 17489

Ein junges, braves Mädchen **Vormittags** von 7—10 Uhr gesucht **Dambachthal 17.** 17473

Gesucht **Köchinnen, Zimmermädchen,**

angehende **Jungeren, 1 Kinderkammerin,**

franz. **Boune,** Mädchen für allein, **Hotelzimmermädchen,**

Kaffeebüchse und **Küchenmädchen** durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17265

Köchinnen, Kindermädchen, Zimmer-

mädchen u. a. m. werden für sofort in gute

Stellen gesucht. **Erstes Vermietungs-Comptoir**

für **Dienstpersonal, Frankfurt a. M., Aller-**

heiligenstraße 70, I. (H. 65614) 35

Köchinnen nach auswärts sucht **Ritter's Bureau.** 17440

Perfekte **Köchin** gesucht **Emserstraße 5, Barriere.** 17391

Eine feinhürgerl. Köchin in eine gute dauernde Stelle sofort

gesucht durch **Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden.** 17462

Gesucht für London

eine perfekte, nicht zu junge **Köchin.** Näh. **Müllerstr. 3, B.** 17335

Dienstmädchen auf gleich ges. **Marktstraße 8.** 17196

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Walramstraße 19 im Laden.** 17244

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Bleichstraße 15a.** 17185

Ein braves **Hausmädchen** gesucht **Dambachthal 1.** 17343

Ein **Zweitmädchen**, welches bügeln, serviren und etwas

nähen kann, zum 1. November gesucht. Nur solche,

die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich

melden **Adolphsallee 24, 3. Stod.** 17293

Gesucht 1 Mädchen bei 2 Damen **Hellmundstr. 33, B.** 17448

Gesucht wird ein Mädchen, welches feinhürgerl.

lochen kann und etwas **Handarbeit** übernimmt.

Adolphsallee 22, 2. Stod. 17368

Ein nicht zu junges **Kindermädchen**, das auch Hausarbeit

verrichten kann, gesucht **Dohheimerstraße 46, 1. Stod.** 17372

Anst. Mädchen zu zwei Personen ges. **Wellrichstraße 6, II.** 17417

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,

gesucht **Goldgasse 2a.** 17337

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht

Kirchgasse 19 im Haushaltungsladen. 17392

Ein tücht. **Hotelzimmermädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht

durch **Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Cigarrenladen.** 17462

Gesucht zum 1. November ein kräftiges **Hausmädchen,**

welches auch serviren kann und die Wäsche und

das Bügeln versteht. Nur solche mit guten Empfehlungen

mögen sich melden. Näh. Exped. 17412

Mädchen, w. gutbürg. kochen kann, gesucht **Schachtstr. 5.** 17402

Ein braves Mädchen gesucht **Steingasse 6.** 17338

Gesucht sofort über 18 tüchtige, arbeitsame Mädchen durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 17434

Ein einfaches, reinliches Mädchen sofort gesucht bei

C. Stahl im „rothen Haus“, **Kirchgasse 40.** 17438

Gesucht sofort tüchtiges, gutempfohlenes **Personal** durch

Stern's Placirungs Bureau, Nerostraße 10. 17456

Tüchtiger Kaufmann gesucht

von einem **Fabrikgeschäft** der **Holzbranche** (Bausach). Stellung

dauernd. Gef. Offerten unter **X. N. 19007** an **D. Frenz**

in **Mainz.** 92

Tüchtige Schneider

auf **Damenmäntel** gegen hohen Lohn

per sofort gesucht von

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21. 17342

Ein **Wochenschneider** gesucht **Römerberg 13.** 17204

Guter **Wochenschneider** gesucht Langgasse 13. 17250
 Ein **Hausbursche** sofort gesucht Bleichstraße 15, Laden. 17278
 Ein **Bursche** zu Fuhrwerk gesucht Karstraße 4. 17416
 Ein **junger Arbeiter** gesucht Langgasse 19. 17346
 Ein **solider Bursche**, der mit Pferden umgehen kann, nach auswärts sofort gesucht d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5. 17461

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine kinderlose Familie von 3 Personen sucht auf April 1888 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Ad esse bei **J. Dillmann**, Buchhandl., Marktstraße, abzugeben. 17472
Gesucht von zwei ruhigen Leuten zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Küche auf 1. April. Offerten mit Preisangabe unter **K. K. 2** an die Exped. d. Bl. erbeten.
 Eine kleine **Werkstätte**, für einen Schreiner passend, sofort zu miethen gesucht. Näh. Kirchgasse 11, Seitenbau. 17424

Angebote:

Adelheidsstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel-Etage preiswürdig zu vermieten. 17220
Bleichstraße 8, 1 St. h., bei Fr. Müller, 1—2 elegant möblierte Zimmer (jedes mit sep. Eingang) zu verm. 17430
Bleichstraße 8, 1 St., ist ein großes möbliertes Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. 17333
Bleichstraße 21 ein Parterrezimmer zu verm. 17425
Dogheimerstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 17439
Elisabethenstrasse 15 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugshalber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu verm. 17339
Emserstraße 15 eine geräumige Mansarde an eine einzelne Person oder zwei ruhige Leute auf 1. November oder später zu vermieten. 17348
Faulbrunnenstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu verm. und könnte gleich bezogen werden. 17318
Frankfurterstraße 26 ist eine kleine Villa mit Garten, 9 Wohnräumen, 2 Küchen, Waschküche, 3 Kellern, Glasveranda etc. an eine oder zwei Familien sogleich oder später zu verm. Näh. im Nebenhaus, Frankfurterstraße 24. 17306
Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Vorfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289
Helenenstraße 14 ein Dachzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 17444
Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308

Louisenstrasse 6, Bel-Etage,

bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 7**.

C. Walther. 17465

Louisenstraße 41 ist auf gleich oder später ein Zimmer zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17305
Michelsberg 28, Hinterhaus, ein Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 17474
Nerostraße 15 ist ein Dachlogis von 2 Stuben z. vm. 17157
Oranienstraße 16, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17357

Philippsbergstraße

ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenreicher, Garten auf gleich 1. Januar oder 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. **Gustav-Adolphstraße 8**, Part. 17385
Walramstraße 13 ein möbl. Zimmer, Part., zu verm. 17410

Wilhelmstraße 8, Part.

herrschaftlich möblierte Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche vom 9. November an frei. 17445

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April 1888 die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 17418

Wohnung zu vermieten.

In freier, gesunder Lage eine elegante Wohnung von fünf großen Zimmern, Küche und Zubehör, Bel-Etage, jährlich für 900 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 17296
 Schönes Logis zu vermieten. Näh. Schulgasse 15 i. Laden. 17375
 Kl. Wohnung sofort billig zu vermieten Emserstraße 63. 17419
 Zwei Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30. 1 St. hoch. 17422
Möblierte Zimmer mit Pension billig zu vermieten Hermannstraße 12, 1 St. 17322
 Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Frankenstr. 9. 17363
 Ein möbl. Parterrezimm. auf 1. Nov. zu vm. Wellstr. 33. 17369
 Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langgasse 33, 1 Tr. 17294
Ein sehr schönes, möbliertes Zimmer in der unteren Wilhelmstraße ist bei einer kleinen Familie preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 17302
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Spiegelgasse 8, 2 St. 17408
 Ein anständiger Herr kann Wohnung und Pension billig und dauernd erhalten. Näh. Exped. 17403
 Ein **schönes, großes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 6**, ganz in der Nähe der Langgasse. 17314
 Ein ger. Zimmer sof. zu vermieten. Näh. Platterstr. 26. 17321
 Ein heizbares Zimmer zu vermieten Tannusstraße 34. 17383
 Ein heizb. Mansardzimmerchen ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. bei H. Franz, Hellmuthstraße 32. 17409
Großer Laden und schöne Wohnung zu vermieten Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße. 17364
Laden mit Cabinet zu vermieten Saalgasse 22. 17078
 Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu vermieten Karlstraße 44. 13483

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

Vereinslocal noch einige Abende frei im „Sprudel“. 17297

Moritzstraße 29 ist ein großer **Weinsteller** zu verm. 19277
 Anst., j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstr. 37, 1 St. l. 15730
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehlgasse 18. 16039

Baden-Baden.

Zu vermieten vom 1. November bis 1. Mai in schönster, sonniger Lage eine hübsch

möblierte Wohnung,

2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Mäßiger Preis. Offerten an **O. Stephan**, **Euphienstraße 9, Baden-Baden.** (H. 6567) 35

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18, Leberberg 8, Fahrweg.

Fein möblierte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 14324

Pension.

Solide Herren oder Zöglinge der höheren Lehranstalten

finden zu mäßigem Preise Wohnung und sehr gute Belohnung in einem Hause in nächster Nähe der Bahnhöfe, und der Gymnasien. Näh. Exped. 17347

Pension od. nur Zimm. ind. eine Dame unt. günstig. Be hält. bei ein. alleinst. Dame. Näh. **Haasenstein & Vogler hier.** (H. 65626) 35

In der Familie einer geprüften Sprachlehrerin würden Pensionärinnen aufgenommen werden. Adr.: **Julie Macquet, Charlerol, Belgique.** 14296

Moosgrün

zum Färben der Kränze empfiehlt
17325

Ed. Weygandt, Kirchasse 18.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. October 1887.)

adler:

Möller, Kfm., Lübeck.
Hirsch, Kfm., Hanan.
Sternberg, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Bodenheimer, Kfm., Heidelberg.
Rivohlberger, Kfm., Ems.
Coblentz, Kfm., Deuts.

Belle vue:

de Weerib, Fr., Elberfeld.
Linden, Fr., Petersburg.

Schwarzer Bock:

Emmel, Kfm., Arquipa.
Schultheis, Oberstlieut. m. Fr., Königsberg.
Schäfer, Fr., Mählhausen.

Cölnischer Hof:

v. Weltzien, Oberst u. Regiments-
Commandeur, Mainz.

Einhorn:

Wollweber, Kfm., Dibringhausen.
Fischer, Kfm., R-utigen.
Koch, Rent., Mannheim.
Siefert, Kaiserslautern.

Eisenbahn-Hotel:

Klebe, Kfm., Hersfeld.

Englischer Hof:

Erismann, Bierbrauereibesitzer,
Herbede.

Grüner Wald:

Rosay, Kfm., Schweiz.
Pfaundler, Kfm., Frankfurt.
Roth, Kfm., Prag.
Köhler, Kfm., Leipzig.
Schroeder, Dr. med., Solingen.

Hotel „Zum Hahn“:

Ammann, Rent., Luzern.

Vier Jahreszeiten:

Conrad, Geh. Comm.-Rath m. Fr.,
Berlin.

Weisse Lilien:

Rodemeyer, Fr., Chicago.

Noanenhof:

Benecke, Kfm., Hamburg.
Wassmuth, Kfm., Barmen.
Müller, Kfm., Potsdam.
Langguth, Kfm., Berlin.
Becker, Kfm., Köln.
Friedberg, Kfm., Amsterdam.

Hotel du Nord:

v. Küster, Baron, Petersburg.

Hotel du Parc:

Timm, Petersburg.

Hotel St. Petersburg:

v. Fischer, Russland.
de Nabokoff, m. Bed., Russland.

Rhein-Hotel:

Roth, m. Fr., Rennerod.
Gleiwitz, Assessor, München.
Eggers, Fr. m. Tocht., Hannover.

Kitter's Hotel garni:

Cleiss, Fabrikbes., Stuttgart.

Weisses Ross:

v. Waldow, Rent., Köln.
Vorbrot, Stadtschulrath Dr.,
Erfurt.

Schützenhof:

Lück, Kfm., Hamburg.
Voigt, Dr. med., Basel.

Weisser Schwan:

Hahn, Prem.-Lieut. m. Fr.,
Magdeburg.

Bartram, m. Fr., Sanderland.

Rhind, Fr., Sanderland.

Tannus-Hotel:

van den Bergh, Rent., Haag.
Lensch, m. Fr., Crefeld.

Trantow, Dr. med., Colberg.

Grasa, Kfm., Crefeld.

Bock, Fabrikbes., Giessen.

Piszk, Fr., Köln.

Wagner, Kfm., Reutlingen.

Hotel Frithammer:

Eitner, Lieut., Wohlan.

Knitelius, Kfm., Coblenz.

Sternfeld, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Couger, Fr. m. Fam. u. Bed.,
New-York.

Wallenstein, Capellmst., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Ossendorf, Köln.

Bender, Kfm., Worms.

Hotel Weiss:

Hess, Buchhldr., Ellwangen.

In Privathäusern:

Villa Panorama:

Jeffares, Fr., Dublin.

Jeffares, Fr., Dublin.

Kurze Chronik.

* Crispi's Turiner Programmrede wird von der gesamten deutschen Presse sympathisch begrüßt. — Prinz Victor Napoleon's Manifest ist ohne weitere Bedeutung, hat aber die Rechte gesprengt. Die Donapartisten berathen wieder getrennt von den Orleansisten. — Wilson's Rechtfertigung vor seinen Wählern in Tours endete mit einer Demonstration gegen ihn, die hauptsächlich von den Radikalen ausging.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser ist Mittwoch Nachmittags 2 Uhr im besten Wohlsein von Bernierode wieder in Berlin eingetroffen und empfing gleich nach seiner Rückkehr eine Meldung des Prinzen Friedrich von Hohenzollern, darauf einen Vortrag Bismarck's. Prinz Wilhelm nebst Gefolge begleitete ihn.

* Die Rede Crispi's in Turin wird von der gesamten Berliner Presse als die offizielle Verteidigung des Schutz- und Trugbündnisses mit großer Genugthuung begrüßt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt offiziell: „Unweifelhaft wird Crispi's Rundgebung von ganz Europa mit angelegentlichem Interesse zur Kenntnis genommen und überall, wo sie die ihr gebührende unbefangene Würdigung findet, als eine äußerst werthvolle und gewichtige Bürgschaft für den Fortbestand derjenigen politischen Konjunktur erkannt werden, welche den friedliebenden und friedensbedürftigen Völkern unseres Welttheils schon so vielfache und unschätzbare Wohlthaten erwiesen hat.“ — Die „Frankf. Ztg.“ schreibt über die Bedeutung unseres italienischen Bündnisses bezüglich der Crispi'schen Rede u. A. folgendes:

Kommen wir noch einmal auf die Hauptsache zurück: die Allianz Italiens mit Deutschland zur Wahrung des europäischen Friedens. Das ist eine Tatsache von weittragender Bedeutung. Sie zeigt, daß die Dr.-Kaiser-Allianz nicht ist und daß Italien jetzt die Stelle Rußlands an der Seite Deutschlands einnimmt. Für einen zweideutigen, mißthätigen und schwer zu behandelnden Freund hat Deutschland einen aufrichtigen und anhänglichen Freund eingestellt. Wie unter Verhältnissen, die sich zu Rußland allmählig gestaltet hat, wäre unsere Allianz mit Oesterreich allein keine Friedensbürgschaft, so lange Italien draußen stünde und dem in einen Krieg mit Rußland verwickelten Oesterreich in den Rücken fallen könnte, während Frankreich den Rhein angriffe. Der Anschluß Italiens an Deutschland isolirt Rußland wie Frankreich und nimmt der etwaigen Allianz beider jeden bedrohlichen Charakter. Die Allianz mit Italien hat für uns den Werth, daß im Falle eines französischen Angriffs mindestens vier Armeekorps und die halbe Flotte Frankreichs immobilisirt werden. Für Italien ist der Vortheil nicht minder in die Augen springend. Der enge Anschluß an Deutschland sichert ihm den Frieden und gewährt ihm die Sicherheit, daß es in etwaigen Konflikten oder gegenüber etwaigen Angriffen seine Interessen mit Nachdruck verteidigen kann. Die Interessen Italiens verstoßen nirgends gegen die deutschen Interessen, desto mehr aber gegen die französischen. Einem französischen Angriff oder einer anderweitigen Verletzung seiner Interessen durch Frankreich ist Italien nicht gewachsen; zwar ist seine Flotte die erste unter den europäischen Flotten zweites Ranges, aber sie erreicht an Stärke die französische Flotte so wenig wie das italienische Heer dem französischen gewachsen ist. Die Allianz mit Deutschland macht einen französischen Angriff unmöglich und hindert auch eine indirekte Verletzung der italienischen Interessen durch Frankreich, weil sie es Italien gestattet, erforderlichen Falles sogar die Offensive gegen Frankreich zu ergreifen. Deutschland würde auch ohne Krieg, einfach durch seine bewaffnete Neutralität, die halbe französische Flotte in Anspruch nehmen und die halbe französische Armee an der Mose festhalten, so daß die Italiener die Alpen überheigen und gegen Lyon marschiren könnten. In ähnlicher Weise ist jetzt Oesterreich gegen Rußland gedeckt. Da nun allein in Frankreich und in Rußland die Elemente stecken, von denen eine Störung des europäischen Friedens zu befürchten ist, so liegt auf der Hand, daß der enge Anschluß Italiens an Deutschland und Oesterreich in der That eine Friedensbürgschaft ist und beide Staatsmänner in Friederichsruh wirklich, wie Cavour sich ausdrückte, Europa einen Dienst geleistet haben. Die Wirkung dieses Dienstes läßt sich bereits wahrnehmen: seit die Thatsache des Anschlusses Italiens an Deutschland bekannt ist, hat die Verunsicherung Europas große Fortschritte gemacht. Die Friedensüberfahrt wird ohne Zweifel jetzt noch größer werden, denn beunruhigt können sich eigentlich nur noch diejenigen fühlen, denen durch die deutsch-italienisch-oesterreichische Allianz das Handwerk gelegt ist: die Hege an der Newa und an der Seine.

Ausland.

* Frankreich. In dem Rechtfertigungs-Meeting Wilson's in Tours wurde durch Formulirung einer vollständigen Anklageakte seitens der Socialisten und der Monarchisten dem Abgeordneten Wilson die falsche Stellung eines Angeklagten gegeben, während es sich nur darum handeln konnte, daß er als Deputirter Aufklärungen gegen die erhobenen Vorwürfe gebe. Bei der Erörterung der sehr zahlreichen Versammlung waren Ausfährungen zu befürchten. Ein Dragoner-Regiment war conquirent. Während des ganzen Tages herrschte nach der „Frankf. Ztg.“ ein bewegtes Leben auf den Straßen Tours'. Die Landbevölkerung ist zusammengeströmt aus dem ganzen Arrondissement und wird theilweise von Wilson bewirthet. Ein Manifest Blanchard's, des Präsidenten des Meetings der Anti-Wilsonisten, ermahnt die Bürger zur Ruhe. Die Ankunft der Deputirten über die Kammerverhandlung wird wie ein ungünstiges Omen betrachtet. Schon um 7 Uhr umwogte eine aufgeregte Menge den Circus. Als die Thoren geöffnet worden, füllte sich der Raum in zwei Minuten. Folgende Fragen richtete das Comité an die Versammlung: „Ist Wilson schuldig, durch seine Beziehungen zum Präsidenten der Republik sich Steuern einzuziehen zu haben, die auf anderen Bürgern lasten, besonders sich des Stempels des Präsidenten zum Fraktiren seiner Briefe bedient zu haben, gedruckte Circulare zu benutzen, um dem ersten besten, der auf seine Zeitung abonniert oder ihm dienlich ist, hohe Auszeichnungen auf Grund seiner Verwandtschaft mit dem Präsidenten zu verschaffen, gegen Geld Orden der Ehren-Legion vertheilt zu haben?“ Das Präsidium ist lediglich aus Gegnern Wilson's gebildet. Endlich sprach Wilson unter relativem Stillschweigen; kaum aber sagte er, er sei ein ehrlicher Mann, als der Lärm wieder losbrach; kaltblütig fuhr er jedoch fort; er warf den Gegnern vor, die Ordens-Affäre in eine politische verwandelt zu haben. „Von den mir angebotenen 200 Bismarck-Briefen ist nur einer hauptsächlich von mir geschrieben, darin antwortete ich auf ihre Empfehlung für Thibaudin, derselbe bedürfte als mein Freund einer solchen nicht.“ (Zwischenrufe: „C'est la montarde!“ „Fauler Zauber!“) Der Präsident ritt Wilson zur Sache und forderte ihn auf, die Anklageakte zu beantworten. Wilson verweigert die Beantwortung der sechs gestellten Fragen im Einzelnen. Niemand habe ihm sein Verhalten vorzuschreiben, die Anklagebeweise rühre her von politischen und persönlichen Feinden, beruhe auf Aussagen von unehrlichen Personen und sei unbeweisbar. Hier greift Roche vom „Intransigent“ in die Diskussion ein, warnt die Versammlung vor Wilson's Vertheidigungs-System, welcher den Spieß umdrehe und sich als ein Opfer der Socialisten und Monarchisten ausbe. Wenn es auch schwer sei, materielle Facta gegen Wilson vorzubringen, so beziehe ihn doch die öffentliche Meinung als einen Vordenkulant (tripeau). Die Anklage, er habe Decorationen bahn, daß alle seine Blätter nur die Aufgabe der republikanischen Propaganda hätten. Die Versammlung fordert Aufklärung über die Benutzung

des die Portofreiheit gewährenden persönlichen Stempels des Präsidenten. Wilson erwidert, er wolle hier einer contrabandistischen Verammlung bei, welche nicht sein Richter sei. (Unermehlicher Nadau und Ausruf: „Demission!“ nach dem Laternentakt.) „Ich habe das Recht, vor der Versammlung zu sprechen“, schreit Wilson dann; „Sie sind nur berechtigt, mich zu hören. Das allgemeine Stimmrecht allein kann zwischen uns entscheiden.“ (Verdoppelter Demissionsgeschrei.) Bei der Abstimmung über die Demission ergab dem Präsidium zufolge die Abstimmung eine große Majorität dafür. Augenzeugen behaupten, die Abstimmung sei zweifelhaft. Wilson, der bis zum Schluss kaltsblütig blieb, mußte bei dem Ausgang gegen Anstalten geschützt werden. Er erklärte hernach, er sehe die Versammlung, die seinen Rücktritt gefordert, nur als eine Verbindung von Monarchisten und Intranten an und halte sich durch ihren Beschluß nicht für gebunden. — Das Manifest des Prinzen Victor hat die Rechte gespalten. Die Bonapartisten beschloßen heute, fortan allein zu berathen und sich mit den Bureau der anderen Gruppen der Rechten nicht mehr zu vereinigen. — Die äußerste Linke beschloß in ihrer Fraktionsung, die Regierung nicht wegen der allgemeinen Politik zu befragen, sondern dazu die Budgetschätze abzuwarten.

* **Italien.** Die auswärtige Politik erfuhr in Crispi's Turiner Rede folgende Behandlung: Die auswärtige Politik bedarf geschickter Thaten und weniger Worte. Ich will, entsprechend den Sehungen der modernen Diplomatie, die die alten Künste der Täuschung und Lüge verachtet, darüber aufrechtig reden. Der Friede ist unser höchstes Bestreben. Wir sind Freunde aller Mächte und wünschen gute Beziehungen zu allen. Allirte sind wir aber den Centralmächten des Continents, zur See Freunde Englands; so wissen wir uns keinen Vorwurf zu machen, warum die anderen Mächte sich von uns bedroht fühlen sollten. Meine jüngste Reise nach Deutschland beunruhigte die öffentliche Meinung Frankreichs. Glücklicherweise blieb die dortige Regierung unerschüttert in ihrem Vertrauen; denn sie kennt die Loyalität meiner Absichten und weiß, daß ich nichts im Schilde führe gegen ein Nachbarvolk, dem Italien stammsverwandt ist und verbunden durch die Ueberlieferungen der Civilisation. (Beifall.) Zwei Jahre (1886—1888) lebte ich in Frankreich. Ich unterhielt intime Beziehungen zu den Söhnen jener hochherzigen Nation. Sie wissen, wie ich ihr Land liebe und daß ich es nie provociren, nie angreifen werde. Ein Krieg zwischen den beiden Völkern kann Niemand von uns wünschen. Der Sieg oder die Niederlage wären gleich unheilvoll für die Freiheit beider Völker und verberblich für das Gleichgewicht Europas. Davon überzeugt, arbeiten wir mit Berechnung an der Aufrechterhaltung des Friedens. Unter Alliansen dient demnach der (prevalenza) Nicht-Offensive, nicht der Störung (perturbamento). Es dient Italien, es dient den allgemeinen Interessen. (Bravo!) Wir stehen aber nicht als die Einzigen da, die den Fortschritt im Erhalten, die thätige Arbeit im Frieden suchen. Die Geschichte unserer Zeit ist von einem Namen (Bismarck) beherrscht. Es ist ein Staatsmann, den ich seit lange bewundere. Seit lange verknüpfen mich mit ihm persönliche Bande. Es ist ein Mann, dessen Regierungsprogramm sich auszeichnet durch eine wunderbare Coordination der verschiedenen Theile, die einen einzigen Zweck verfolgen. Dieser Zweck, der scheinbar ein zweifacher ist, ist im Grunde einer: der Friede und die Größe seines Landes. Dieser Mann hat seit 30 Jahren gearbeitet, zuerst um jenen Zweck zu erreichen, dann, nachdem er ihn erreicht, um ihn zu erhalten. Dieser Mann wußte, was er wollte, und er wollte mit Kraft. Ihr Alle habt ihn genannt. Alle kennen in ihm den großen Patrioten. Ich füge hinzu, daß er ein alter Freund Italiens ist, Freund seit der ersten Stunde, in der Freund schon gewesen ist in den Tagen unseres Glanz, unserer Knechtschaft; denn 1857 war er in's Geheimniß dessen gezogen, was die Savoyrische Politik inmitten so vieler Schwierigkeiten der Reise entgegenführte. Er (Bismarck) schwieg jedoch und ließ diejenigen sprechen, denen die Verbindung nahe lag, zu reden, wohl wissend, wie viel Opposition ein ungemäßigtes Reden erwecken könnte und wie sehr es seinem eigenen Vaterlande fromme, daß sich die Schicksale Italiens erfüllen; denn die deutsche Einheit bereitete sich gleichzeitig mit der italienischen vor. (Beifall.) Ich will mich nicht verbreiten über die jüngsten Unterredungen, die ich mit ihm hatte. Ich will nur sagen, daß die zwischen uns bereits bestehende Uebereinstimmung der Gedanken und Gefühle fortbestanden hat bei entgegengesetzten Schicksalen und neuerdings bekräftigt ward, seitdem mir die Politik Italiens anvertraut ist. Man sagte, wir hätten in Friedrichsruhe conspirirt. Sage man es immerhin. Mir, dem alten Verschwörer (Conspiratore), macht das Wort „sich verschwören“ keine Furcht. Ja, wir haben conspirirt conspirirt für den Frieden, und an unserer Verschwörung mögen darum Alle Theil haben, die dieses höchste Gut lieben. Von den bewundernswürdigen Worten, die ich in Friedrichsruhe zu hören bekam, gestattete mir die Discretion nur eines zu erinnern, das im Augenblick des Abschiedes (von Bismarck) gesprochen ward. Es enthält die Idee unserer Zusammenkunft und lautet: Wir haben Europa einen Dienst erwiesen. Im Namen meines Landes erinnere ich mich mit Stolz daran; denn nie waren wir in einer so vollständigen und herzlichen Union, wie in der Italiens mit dem gegenwärtigen Allirten, die die Würde und die Interessen Italiens so garantirt. (Stürmischer Beifall.) — Ueber die Orientpolitik sagte er: Italien suche den Respekt vor den moralischen Rechten der Völker mit dem Respekt vor den Verträgen, die das europäische öffentliche Recht ausmachen, zu vereinbaren. Italien erwarte von dieser Politik die fortschreitende Entwicklung der localen Autonomie in den Balkanländern. Es sei natürlich, daß die Nationalitäten des Balkans das Bewußtsein der nationalen Individualität haben und die Unabhängigkeit anstreben. Unterstützen wir diese Völker, die wie jegliches Wesen ihres Lebens anstreben, damit sie ohne Kampf und ohne Blutvergießen Herren ihrer selbst werden. — Bezüglich Maffiaub's und der abessinischen Frage sagte er u. A.: Der ungerechte Anarch eines halb barbarischen Volkes, der 500 italienische Soldaten zu einem ruhmvollen Tode geführt hat, müsse gerächt werden. (Langer Beifall; Bewegung.) Italien suche keine Abenteuer und keine

Groberungen. Es müsse zwischen Italienern und Abessiniern eine Grenzlinie herzustellen werden, die man nicht ungekämpft überschreiten dürfe; die Grenzlinie, die Italien anstrebe, müsse die strategische Sicherheit der italienischen Besitzungen und der Beziehung verbürgen. — Die auf den Vatican bezügliche Stelle lautete: Könnten sich die Italiener correcter verhalten, als dies wirklich der Fall war gegenüber den nicht immer maßvollen Worten und der nicht immer christlichen Handlungsweise des Vaticans und der Vaticanisten? (Stürmischer Beifall.)

* **Rußland.** Nach den „Nowosti“ soll der russische Finanzminister, ohne die Durchsicht des gesamten Colliarits abzuwarten, dem Reichsrath einen Antrag vorgelegt haben, in welchem die Erhöhung des Zolles auf einige ausländische Waaren projectirt wird.

* **Bulgarien.** Die fremden diplomatischen Agenten werden nicht an der Eröffnung der Sobranje theilnehmen. — Die Regierung richtete an den Metropolitan Clement die energische Aufforderung, seinen Sitz in Tarnowa einzunehmen. Geschähe dies im Verlaufe einer Woche nicht, so werde sie das Gehalt einstellen. — Wie die „Ag. Havas“ meldet, soll nach Sofia gelangten Nachrichten zufolge in Warna ein Mensch verhaftet worden sein, der angeblich eingestanden hat, zu einem Attentat auf den Fürsten Ferdinand gebungen zu sein. Eine amtliche Bekätigung liegt noch nicht vor.

* **Türkei.** Die Proposition der bulgarischen Regierung, den osmanischen Tribut künftig durch Monatszahlung von siebenhundert Tiren zu regeln und auch monatliche Abschlagszahlungen auf Rückstände zu machen, falls der Betrag letzterer reduziert werde, ist von der Porte als nichtconvenirend und überdies als der Zustimmung der Signaturmächte bedürftig abgelehnt worden. — Der Sultan soll Melidow versprochen haben, die russischen Vorschläge, Bulgarien betreffend, den Mächten demnächst zu unterbreiten. — Wie die „Agence Havas“ meldet, soll der türkische Gouverneur von Scutari Truppen gegen die Mitriditen entsendet haben, um Schella militärisch zu besetzen.

* **Afrika.** Infolge einer Meldung des Bureau Reuter aus Durban sind wegen beunruhigender Nachrichten aus dem Zululande und der unzufriedenen Haltung Dinizulus, des Sohnes von Ketschwayo, eine Abtheilung englischer Cavallerie und berittene Infanterie nach Zululand abgegangen. Nun haben auch Artillerie und zwei Schwadronen Dragoner Befehl erhalten, nach Zululand abzugehen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Auf dem gestrigen Fruchtmarkt zu Wiesbaden stellten sich die Preise per 100 Kilogramm: Hafer 12 Mk. bis 12 Mk. 80 Pf., Roggen 4 Mk. 50 Pf. bis 5 Mk. 20 Pf., Gerste 7 Mk. 60 Pf. bis 8 Mk. 40 Pf. — Auf dem vorgestrigen Fruchtmarkt zu Limburg stellten sich die Preise per Malter: Rother Weizen 14 Mk. 50 Pf., weißer Weizen 14 Mk. 40 Pf., Korn 10 Mk. 10 Pf., Gerste 9 Mk. 5 Pf., Hafer 5 Mk. 65 Pf.

Humoristisches.

* **Diensthöflich.** „An welcher Krankheit befehlen Herr Regimentsarzt, daß der Gekretze Müller gestorben ist?“

* **Der Arzt auf der Hochzeitsreise.** „Sieh' nur, liebes Weibchen, die Färbung dieses Gebärgelasses gleicht ganz der Färbung von zerlegter Leber.“

* **Selbstverrath.** Trina: „Sag' mal ehrlich, Fritz, liebst Du wirklich mich allein und auch gewiß keine Andere?“ — Fritz: „Na, das begreife ich nicht, wie Du an meiner Treue zweifeln kannst. Ich versichere Dir, das thut keine Andere als gerade Du!“

* **Kindliche Logik.** Lehrer: „Marie, wie nennen wir also einen Mann, der wie Paulus von Theben sein Leben unter Gebeht, Entfagung, Fasten und Entbehrung aller Art in der Wüste zubringt?“ — Marie: „Einen Wüstling.“

* **Neuester Vörsenwitz.** Die Leipziger sind schlechte Geographen; sie wissen nicht, wie weit Jerusalem von Leipzig entfernt ist. (In Leipzig ist bekanntlich eine Disconto-Gesellschaft zusammengebrochen, deren beide Directoren, Jerusalem und Winkelmann, flüchtig gegangen sind.)

* **Beneidenswerth.** Elise: „Ah, das ist schön, Anna, daß Du einen Gerichtsvollzieher heiratest, da könnt Ihr Euch immer umsonst pfänden lassen.“

* **Im Wortwechsel.** „Mein Herr! Diese Geringschätzung kann ich mir von Ihnen nicht gefallen lassen.“ — „Vom Steueramt war sie Ihnen freilich angenehmer.“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Btg.“) Angekommen in New-York D. „La Gascogne“ von Havre, D. „Westerland“ der Red Star Line von Antwerpen und D. „Ethiopia“ von Glasgow; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Pernambuco D. „Britannia“ von Liverpool; in Colombo der Nordb. Lloyd D. „Preußen“ von Bremen; in Sissabon D. „John Elder“ von Südamerika; in Lizarb D. „Noravia“ von New-York.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.
Orgel- und Vocal-Concert des Herrn Adolf Wald Abends 6 1/2 Uhr in der protestantischen Hauptkirche.
Reu-Stolzhaus. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2663
Wiesbadener Radfahr-Verein. Um 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Club „Wiso“. Abends 8 Uhr: Riegenstemmen.
Freist-Glad. Abends 8 Uhr: Frechten.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm. Meldestelle: Goldgasse 2a bei Herrn Vice-Director Brodrecht.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 26. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	766.4	765.6	765.8	765.9
Thermometer (Celsius)	-3.3	+4.3	-1.3	-0.4
Luftspannung (Millimeter)	3.0	2.4	3.6	3.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	88	86	89
Windrichtung u. Windstärke	N.	O.	O.	—
	stille.	st. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	böll. heiter.	böll. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Reif.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 26. October 1887.

Geld.	Beziel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	Amsterdam 163.65 fl.
Dukaten	London 20.360 - 365 fl.
20 Frsch.-Stücke	Paris 80.40 fr.
Sovereigns	Wien 162.35 fl.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711 8* 850 1036 1142	715 780 910 1040 1131 1222*
1230* 213 245* 352 450* 540*	111 231* 246 332* 411 525
642 741 95 1010*	557 730 848 104*

* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Ebern. * Nur von Gießen. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 236 517	724* 915 1056 1154* 235 554
75 835*	656* 751 919

* Nur bis Albstadt. * Nur von Albstadt.

Niederwaldbahnen.

Von **Hädesheim** bergauf: 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 130, 2, 240, 320, 4; bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 840, 820, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 230, 3, 340, 420.
Von **Stammshausen** bergauf: 9, 1030, 1140, 1235, 115, 2, 3, 840, 425, 510; bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 910, 1040, 1130, 1245, 135, 210, 310, 350, 425, 520.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montag, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	70 101 123 43 350

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 735	917 1158 847 811

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 1032 1218 230 448 613 715**	642 787** 1028 18 20 456 620* 938

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. * Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
83 1045 234 71	938 112 458 828

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhaus und Schwalbach.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde (Friedrichstrasse 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 18. Oct.: Dem Hutmacher Georg Adel e. L., N. Elisabeth Marie. — Am 21. Oct.: Dem Lackirer Wilhelm Vinter e. L., N. Stephan Wilhelm. — Am 23. Oct.: Dem Bäcker Wilhelm Wilhelm e. L., N. Erna Anna Barbara Wilhelmine. — Am 25. Oct.: Dem Schlossergehilfen August Eifert e. L., N. Anna Elise Dorothée. Aufgehoben. Der Schuhmachergehilfe Johann Heinrich Bronhard Brümmer von Erfelden, Kreis Groß-Gerau im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Louise Hoffmann von Ohren, Kreis Simbürg, wohnh. dahier.
Verheirathet. Am 25. Oct.: Der Sergeant und Batallions-Schreiber Daniel Langenau von Diez, wohnh. dahier, und Caroline Elise Siegmüller von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 25. Oct.: Der Sprachlehrer Julien Wötter von Brüssel, alt 72 J. 4 M. 7 T. — Am 26. Oct.: Christine, geb. Hödele, Ehefrau des Schuhmachers Carl Weber, alt 64 J. 9 M. 21 T.

Königliches Standesamt.